Bedienungsanleitung
Instruction leaflet
Quelques conseils

Matchluftgewehr LG 380
Match Air Rifle LG 380
Carabine de Match à air comprimé LG 380

ANSCHÜTZ ®

Die Meistermacher.

Achtung
Bitte sorgfältig beachten, bevor Sie dieses Gewehr zusammenbauen oder benutzen.

Caution
Please watch carefully before you assemble or operate this rifle.

Attention
Veuillez lire attentivement avant de monter ou d'utiliser cette carabine.

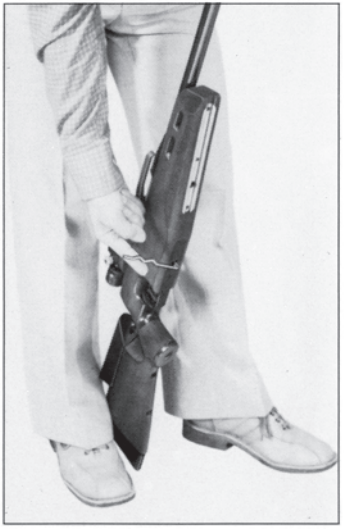
Bedienungs-Anleitung Match-Luftgewehr 380

Lieber Anschütz-Freund,
es war richtig, ein Anschütz-Gewehr auszuwählen. Durch die vielen aufsehenerregenden Erfolge, die Meisterschützen in aller Welt mit Anschütz-Sportwaffen erringen, ist Ihnen diese Wahl gewiß leichtgefallen. Überall schätzt man Jagd- und Sportwaffen von Anschütz wegen ihrer ausgereiften Konstruktion und hervorragenden Schußleistung. Qualität und Präzision sind bei uns Tradition, gewachsen durch unsere 125-jährige Erfahrung.

Wir fertigen
Luftgewehre, Flobertgewehre, Kleinkaliber-Einzel- und Mehrlader, Jagd- und Schonzeitbüchsen verschiedener Kaliber und die berühmten Anschütz-KK-Match-Büchsen und Match-Luftgewehre.

ACHTUNG! Der Besitz und das Führen von Waffen ist mit Verantwortung verbunden, die nicht auf die leichte Schulter genommen werden darf. Unfälle mit Waffen können verhindert werden bei Beachtung nachstehender Regeln.

1) Immer wenn Sie Ihr Luftgewehr zur Hand nehmen und nicht unverzüglich schießen, vergewissern Sie sich, daß es ungeladen ist (z.B. auf einen Kugelfang richten und abdrücken). Dasselbe sollten Sie auch tun, bevor Sie das Luftgewehr aus der Hand geben.
2) Richten Sie Ihr Gewehr (ob geladen oder nicht) niemals auf Personen oder in eine Richtung, in der ein Schuß gefährlich ist und Schaden verursachen könnte.
3) Schießen Sie nur auf eindeutig erkennbare Objekte vor einem abgesicherten Hintergrund. Unterschätzen Sie nicht die Reichweite einer Luftgewehrkugel.
4) Meiden Sie Ziele, an denen die Kugel gefährlich abprallen oder abgelenkt werden kann.
5) Berühren Sie erst nach dem Einrasten des Spannhebels die Abzugszunge.
6) Verwahren Sie Schußwaffen und Munition getrennt voneinander und unter Verschluß. Lassen Sie unverschlossene Waffen nicht ohne Aufsicht.
7) Behandeln Sie jedes Gewehr so gewissenhaft, als wäre es geladen, selbst nachdem Sie es persönlich überprüft haben.
8) Geben Sie Gewehre niemals an Personen (bes. Kinder), denen die richtige Bedienung sowie vor allem die vorstehenden Regeln für die Sicherheit beim Schießen nicht bekannt sind.
9) Beim Demontieren eines Gewehres seien Sie vorsichtig mit den unter Spannung stehendenFedern, die bei unachtsamer Entspannung Verletzungen verursachen können.



Wichtige allgemeine Hinweise

a) Schießen Sie Ihr Luftgewehr möglichst nicht ohne Kugel ab.
b) Achten Sie beim Schießen stets darauf, daß der Spannhebel unbedingt eingerastet ist, da sonst die Spannstange und der Zylinder beschädigt werden könnten. (sh. Spannhebel- und Abzugssicherung).
c) Das Luftgewehr nicht längere Zeit in gespanntem Zustand verwahren, da sonst die Federn erlahmen. Um ebenfalls die Lebensdauer der Dichtung zu verlängern, sollte der Spannhebel bei Nichtgebrauch des Gewehres nicht eingerastet sein.
d) Der Schaft dieses Gewehres ist vor dem Verlassen der Fabrik sehr sorgfältig geprüft und als einwandfrei befunden worden.
Eine unsachgemäße, rohe Behandlung wie z.B. ein Umfallen des Gewehres kann diesen Schaft, dessen einzigartige Form gewählt wurde, um den Match-Schützen damit höchstmögliche Leistungen zu ermöglichen, beschädigen, wofür wir als Lieferant dann nicht verantwortlich gemacht werden können.

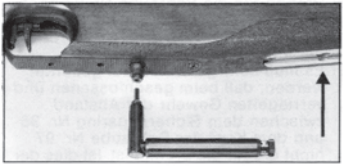
Montage

Schaft und System sind aus Sicherheitsgründen getrennt verpackt. Wischen Sie bitte überschüssiges Öl von der Systemoberfläche ab. Dann legen Sie das System passend in die Ausfräsungen des Schaftes. Dabei wird der hakenförmige Sporn der Abzugsvorrichtung ohne anzustoßen in die Vertiefung hinter dem Abzugshebel gesteckt.
Die beiden System-Befestigungsschrauben eindrehen und schrittweise, abwechselnd und gleichmäßig anziehen. Verwenden Sie dazu den beigelegten abgewinkelten Sechskant-Schraubendreher Nr. 4406, dessen Griffende eine wellenförmige Doppelkröpfung besitzt. Der Drehwiderstand steigt wegen der mitzuverspannenden Tellerfedersäulen langsamer als bei gewöhnlichen Verschraubungen an (s.a. Abschnitt "Anschütz-Systembefestigung").

Damit Sie die Befestigungsschrauben weder zu schwach noch zu stark anziehen, empfehlen wir folgendes Verfahren:
Gewehr senkrecht auf den Boden stellen und Unterschenkel und Fuß locker an die rechte (in Schußrichtung gesehen) Schaftseite anlegen. Mit der Zeigefingerkante den Lauf abstützen. Dann die beiden bereits etwas vorgespannten Befestigungsschrauben abwechselnd in Schritten von 6-tel-Umdrehungen weiter anziehen. Dabei muß sich das Griffende des Schraubendrehers rechts vom Gewehr befinden, und nach jedem halben Drehschritt soll es ungefähr horizontal stehen. Zum Anziehen bitte nur einen Finger benützen. Dieser wird in die äußere Kröpfung des Schraubendrehers gelegt. Sobald des Gewehr durch die steigende Zugkraft hochgehoben wird, ist die betreffende Schraube ausreichend gespannt.
Nach der ersten Montage können größere Setzungen des Schaftholzes auftreten. Deshalb raten wir Ihnen, die Befestigungsschrauben nach einiger Zeit noch einmal in der beschriebenen Weise nachzuziehen. Die in der kleinen PVC-Tüte beigegebene Spange zur Markierung der immer gleichen Abzugsfingerposition an die Abzugszunge stecken. Die Ansteckstelle kann nach eigenem Ermessen gewählt werden. Es wird dafür aber die 3. Querrille von der Abzugsspitze empfohlen, weil hier die Abzugskraft ihre festgelegte Größe erreicht.

Anschütz-Systembefestigung

Bei der neuen Anschütz-Systembefestigung sind zwischen den Befestigungsschrauben und dem Schaft Tellerfedersäulen angeordnet. Diese gleichen Maßänderungen des Schaftes, die z.B. durch Setzvorgänge, Temperatur- oder Feuchtigkeitsschwankungen entstehen, selbsttätig aus und halten somit die Spannkräfte nahezu konstant.
(s.a. Abschnitt "Montage").
Am besten kontrollieren Sie vor jedem Schießen die Systembefestigung, wozu wir Ihnen den Kauf unseres einstellbaren Drehmoment-Schraubers Nr. 4405 empfehlen. Mit diesem Werkzeug können Sie die Befestigungsschrauben mit dem vorgewählten Drehmoment anziehen. Ein hör- und fühlbares Signal zeigt Ihnen an, wenn der eingestellte Wert erreicht ist. Im allgemeinen ist ein Drehmoment von ca. 50 dNm (50 Dezi Newton Meter) – gleichbedeutend 50 cmkp – optimal.



Spannen, Laden, Schießen

Zum Spannen des Match-Luftgewehres drücken Sie auf die Rastklinke in der Mitte des Spannhebels und schwenken diesen bis zum Anschlag nach hinten. Schieben Sie in das freigelegte kegelige Laufende eine Diabolo-Luftgewehrkugel ein, schwenken Sie jetzt den Spannhebel im Leergang wieder in seine Ausgangsstellung zurück und lassen ihn dort – was sehr wichtig ist – hörbar einrasten. Das Gewehr ist nun schußbereit.

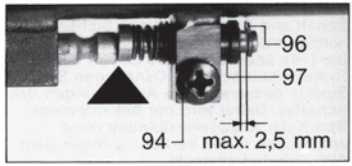
Schießen Sie Ihr Luftgewehr möglichst nicht ohne Kugel ab.

Achten Sie beim Schießen stets darauf, daß der Spannhebel unbedingt eingerastet ist, da sonst die Spannstange und der Zylinder beschädigt werden könnten. (sh. Spannhebel- und Abzugssicherung).

Beim Schießen in waagerechter Lage mit einer Luftgewehrkugel sollte der Rücklauf des Innensystems in der Außenhülse 6 – 7,5 mm betragen.

Falls der Rücklauf kleiner als 6 mm ist, muß nachfolgende Verstellung vorgenommen werden (ist der Rücklauf größer als 7,5 mm, ist entgegengesetzte Verstellung erforderlich). Vor der Verstellung prüfen Sie bitte, ob das System im Schaft frei läuft.

1) Lösen Sie die Klemmschraube Nr. 94
2) Drehen Sie die Schraube Nr. 97 nach rechts bis die Innenhülse mit dem Lauf beim Schuß mit einer Kugel die erforderliche Entfernung zurücklegt.
3) Es muß sehr genau darauf geachtet werden, daß beim geschlossenen und verriegelten Gewehr der Abstand zwischen dem Sicherungsring Nr. 96 und dem Kopf der Schraube Nr. 97 nicht größer als 2,5 mm ist. Ist dies der Fall, muß die Schraube Nr. 97 zurückgesetzt werden, um einen Kompromiß in der Verstellung zu finden, damit die Gesamtbewegung der inneren Hülse mit Lauf innerhalb des Spielraums von 6 – 7,5 mm liegt.
4) Nach Abschluß der Verstellung ist die Schraube Nr. 94 wieder anzuziehen.



Achtung! Diese Anordnung ist aus Funktionsgründen voll beabsichtigt.

Spannhebel- und Abzugssicherung

Die Sicherung arbeitet selbsttätig und ist unbeeinflußbar, sie verhindert während des Spannvorgangs das Zurückschlagen des Spannhebels und blockiert gleichzeitig die Abzugsvorrichtung.

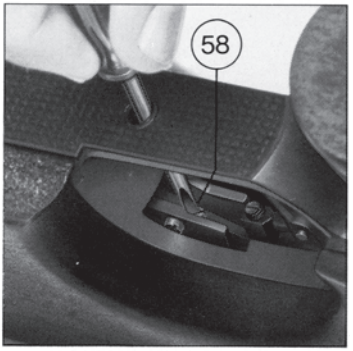
Die automatische Sicherung, die den Abzug blockiert, wird beim Schließen des Spannhebels ca. 5 cm vor dem Einrasten aufgehoben. In dieser Position kann die Waffe schon abgeschossen werden, was allerdings eine Beschädigung sowohl der Spannstange als auch des Kompressionszylinders zur Folge haben kann. Es ist daher außerordentlich wichtig, daß sichergestellt ist, daß während des Spannvorganges der Abzug nicht berührt wird.

Verstellen und Justieren des Abzuges.

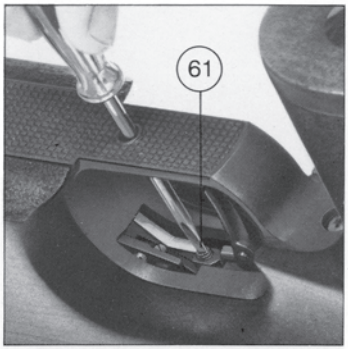
Vergewissern Sie sich vor jedem Eingriff, daß das Gewehr nicht geladen ist.

Anschütz-Matchabzug
Die Abzugsvorrichtung zeichnet sich durch hohe Präzision, unbedingte Zuverlässigkeit und vielfältige Verstellbarkeit aus. Mit diesen Eigenschaften ist sie eine wertvolle und angemessene Ergänzung Ihres qualitativ hochstehenden Match-Luftgewehrs. Der Abzug wurde in der Fabrik optimal eingestellt. Falls Sie individuell bevorzugte, von der Fabrikeinstellung abweichende Werte einstellen möchten, beachten Sie bitte folgende Abschnitte:

1. **Abzugsgewicht**
Das Abzugsgewicht (Meßstelle an der Abzugszunge etwa 6mm von der Spitze entfernt) wurde von uns auf ca. 1N (100g) eingestellt. Es läßt sich wie folgt verändern:
Gewehr spannen, einen Schlitzschraubendreher in die vordere der beiden offenen Bohrungen an der Unterseite des Abzugsbügels stecken. Die betreffende Stellschraube befindet sich in ca. 2,5 cm Tiefe. Rechtsdrehen ergibt ein höheres, Linksdrehen ein niedrigeres Abzugsgewicht.



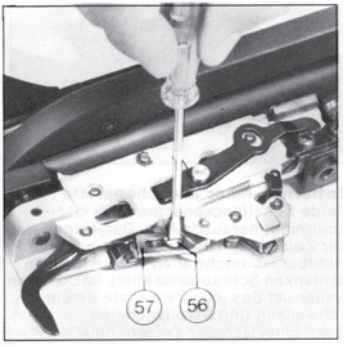
2. **Klinkenüberschneidung bzw. Klinkenübergriff**
Die Klinkenüberschneidung am Druckpunkt wird mit der dünnen Stellschraube Nr. 58 an der Unterseite der Abzugsvorrichtung verändert. Rechtsdrehen ergibt eine größere, Linksdrehen eine kleinere Klinkenüberschneidung.
Zum Einstellen der kleinstzulässigen Klinkenüberschneidung (fein und trocken eingestellter Druckpunkt) zunächst **das Gewehr spannen.** Die dünne Stellschraube Nr. 58 etwa ¼ Umdrehung nach links drehen und Druckpunkt anfahren. Dies schrittweise so oft wiederholen, bis der Abzug ausklingt. Dann die dünne Stellschraube Nr. 58 ⅓ Umdrehung nach rechts zurückdrehen. **Dieses Zurückdrehen darf nicht unterbleiben.**



3) **Verstellen und Justieren des Druckpunktabzuges**
Das Luftgewehr Modell 380 hat einen Druckpunktabzug. Der Vorzugweg (die Entfernung zwischen dem Ruhezustand des Abzuges bis zum Druckpunkt) läßt sich verstellen, wenn die dicke Schraube Nr. 61 verstellt wird, die man durch das hintere Loch im Abzugsbügel erreicht. Rechtsdrehen ergibt einen größeren, Linksdrehen einen kleineren Vorzugweg.
Achtung: Aus Sicherheitsgründen ist dieser Abzug als Druckpunktabzug konzipiert. Entfernen Sie unter keinen Umständen vollständig den Vorzug.
Da durch zu weites Linksdrehen der Schraube Nr. 61 der Vorzugweg vollständig weggenommen werden kann, wodurch der Übergriff zwichen Auslöseklinke und Zwischenklinke aufgehoben werden kann, ist es möglich, daß beim Schließen des Spannhebels der Schuß selbsttätig gelöst wird. Dabei würden sowohl die Spannstange als auch der Zylinder beschädigt.
Aus diesem Grunde nehmen Sie die Vorzugwegverstellung nur in gespanntem Zustand der Waffe vor. Sie können dann schrittweise prüfen, ob noch ein Restvorzug vorhanden ist.

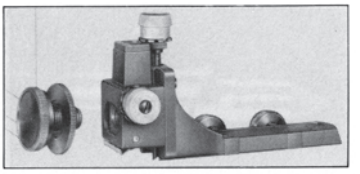
4. **Nachzugweg**
Der Nachzugweg vom Auslösepunkt bis zum Triggerstop wird mit der Stellschraube Nr. 130 am äußersten Ende des Abzugshebels verändert. Rechtsdrehen ergibt einen kleineren, Linksdrehen einen größeren Nachzugweg.
Achtung: Nachzugweg nicht zu knapp einstellen, da sonst der Schuß nicht ausgelöst werden kann.

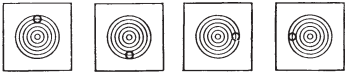
5. **Verstellen der Abzugszunge**
Nach dem Lockern der Klemmschraube Nr. 132 kann die Abzugszunge sowohl längs ihrer Führung verschoben, als auch seitwärts geschwenkt werden.



Zur Veränderung des Abzugsgewichtes gibt es außer Punkt 1 noch eine weitere Möglichkeit, die auf der Verstellung des Abzugsnockens beruht. Gehen Sie bei diesem für Ausnahmefälle vorgesehenen Verfahren wie folgt vor:
Schaft abschrauben. Unten an der Abzugsvorrichtung befindet sich eine Klinke mit Klemmschraube für den Abzugsnocken Nr. 57. Klemmschraube lockern. Das Verschieben des Abzugsnockens nach vorne (in Schußrichtung) ergibt ein höheres, nach hinten ein niedrigeres Abzugsgewicht. Durch diese Verstellmöglichkeit können Sie das Abzugsgewicht Ihres Luftgewehres von ca. 0,5 N bis ca. 3,5 N (50-350 g) einstellen. Anschließend die Klinkenüberschneidung prüfen und eventuell gemäß Abschnitt 2 nachjustieren.

Entladen
Außer zum sofortigen Schießen sollte Ihr Luftgewehr aus Sicherheitsgründen immer entladen und entspannt sein. Dies erfolgt ganz einfach durch Abschießen der Kugel, z.B. in einen Kugelfang.





Anschütz-Mikrometer-Diopter
Die Höhen- und Seitenstellschrauben besitzen Rasten. Von Raste zu Raste (von Klick zu Klick oder Zahl zu Zahl) verstellt sich die Treffpunktlage bei 10 m Scheibenentfernung um etwa 0,6 mm.

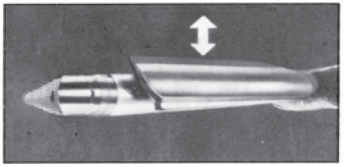
Höhenstellschraube bei Hochschuß rechts herum, bei Tiefschuß links herum drehen.

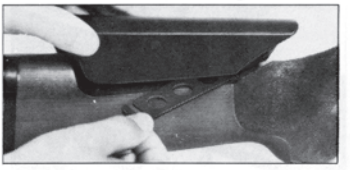
Seitenstellschraube bei Rechtsschuß rechts herum, bei Linksschuß links herum drehen.

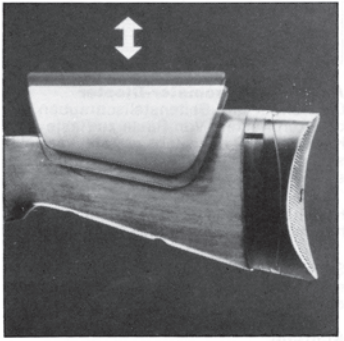
Achtung
Unsere Diopter sind sorgfältig justiert und mehrfach geprüft. **Um die Präzision nicht zu gefährden, sollten Sie keine Schrauben verstellen,** wenn Sie keine geeigneten Meßinstrumente und Werkzeuge besitzen; ausgenommen selbstverständlich die Rändelschrauben für Höhen- und Seitenverstellung.

Allgemeine Gebrauchshinweise
Das Luftgewehr nicht längere Zeit in gespanntem Zustand verwahren, da sonst die Federn erlahmen. Um ebenfalls die Lebensdauer der Dichtung zu verlängern, sollte der Spannhebel bei Nichtgebrauch des Gewehres nicht eingerastet sein. Benützen Sie nur Diabolo-Luftgewehrkugeln Kal. 4,5 aus Weichblei, keine Bolzen.

ACHTUNG! Schießen Sie Ihr Luftgewehr nie ohne Kugel ab. Achten Sie beim Schießen darauf, daß der Spannhebel eingerastet ist.







Justierung der Schaftbacke
Die Schaftbacke ist unter Verwendung zweier auswechselbarer keilförmiger Zwischenplatten am Schaft angeschraubt. Eine dritte Zwischenplatte mit rechteckigem Querschnitt liegt jedem neuen Gewehr lose bei. Durch Hinzufügen oder Wegnehmen bzw. durch Umdrehen einzelner Zwischenplatten lassen sich die Querneigung und/oder die Höhe der Schaftbacke zum Schaft verändern und individuellen Wünschen anpassen.

Entfernen einer Zwischenplatte
Beide Schaftbackenschrauben lösen, aber nicht herausdrehen. Dasjenige Ende der Zwischenplatte, an dem keine Öffnung sichtbar ist, hochziehen (z.B. mit einem schlanken Schraubendreher). Im Drehsinn weiter um das jetzt freie Ende herumschwenken und herausnehmen.
Beim Einsetzen der Zwischenplatte verfahren Sie in umgekehrtem Sinne.

Überprüfung der Spannhebelvorspannung
Um sicher zu gehen, daß die Abdichtung Nr. 1 des Gewehres immer unter ausreichender Spannung steht, verfahren Sie wie folgt:
- öffnen Sie den Spannhebel Nr. 75 und spannen Sie das System
- drücken Sie die Rastklinke Nr. 79 des Spannhebels ganz herunter und schließen Sie den Spannhebel langsam
- der Spannhebel muß dabei ca. 3 mm von der Hülse (gemessen zwischen der Außenhülse des Gewehres und dem Spannhebel unterhalb des Haltestiftes Nr. 78 der Rastklinke) auf starken Widerstand stoßen.
  (Hinweis: der Schaft des zu jedem Luftgewehr Modell 380 mitgelieferten Schraubendrehers hat einen Durchmesser von 3 mm).

Falls die auf diese Weise gemessene Entfernung keine 3 mm beträgt, ist eine Justierung durch den Exzenterbolzen Nr. 80 möglich. Entfernen Sie dazu die Sicherungsscheibe Nr. 82 und die dazu gehörige Unterlegscheibe. Heben Sie dann den Exzenterbolzen an und drehen Sie ihn links herum, um den Druck zu erhöhen, bzw. rechts herum, um ihn zu verringern. Verstellen Sie jeweils nur um einen Skalenstrich. Befestigen Sie dann in umgekehrter Reihenfolge wieder die Unterlegscheibe und die Sicherungsscheibe und überprüfen Sie anschließend den Druck der Abdichtung. Wiederholen Sie die Justierung, bis die Entfernung von 3 mm stimmt. Überhöhter Druck der Abdichtung erhöht den Verschleiß und verringert die Treffgenauigkeit.

Pflege und Wartung
Ihr Anschütz-Match-Luftgewehr benötigt selbst bei intensivem Gebrauch nur wenig Wartung. Diese Genügsamkeit verdankt es seiner gediegenen Konstruktion, bestens geeigneter Werkstoffe und der bewährten Anschütz-Präzision. Wenn Sie die folgenden Empfehlungen beachten, werden die guten Eigenschaften Ihres Luftgewehres lange erhalten bleiben.
Prüfen Sie gelegentlich gemäß Abschnitt "Montage" bzw. "Anschütz-System-befestigung" die Anzugskraft der beiden System-Befestigungsschrauben.
Das Äußere Ihrer Waffe pflegen Sie am besten mit einem sauberen Tuch, das mit Waffenöl benetzt ist.
Träufeln Sie nach längerer Gebrauchsdauer ein wenig Feingeräteöl (kein Fett) zwischen die verschiebbaren Systemteile und in die Gelenke des Spannhebels.

Verwenden Sie nur ein harz- und säurefreies Qualitäts-Waffenöl, keine chemischen Mittel, schon gar nicht zur Reinigung des Laufes.

Die Sonderlager des Laufes brauchen keine Wartung. Ebenso sollte vermieden werden, daß Öl in den Kompressionszylinder gelangt.

Die Abzugsvorrichtung ist von Hause aus mit langlebigen Schmierstoffen versehen und bedarf keiner Wartung. Wir empfehlen aber, in Abständen von ein bis zwei Jahren die Drehlager zu den Teilen Nr. 24, 33, 51, 54 und 64 (lt. Abbildung auf Seiten 26/27) nachzuölen und – soweit zugänglich – die Klinkenschneiden der Teile Nr. 24, 33 und 54 (lt. Abbildung auf Seiten 26/27) zu fetten. Bitte die Schmierstoffe nur an Ort und Stelle und sparsam auftragen. Von Zeit zu Zeit sollten Sie auch die Führungen und Gewindespindeln des Diopters mit Feingeräteöl schmieren. Eine Reinigung des Laufs ist normalerweise unnötig.
Wir empfehlen jedoch, vierteljährlich oder nach 2.000–3.000 Schuß den Lauf vom Lager aus mit der dem Gewehr beiliegenden Messingdrahtbürste 2–3 mal durchzuziehen und anschließend ebenso mit einem mit Waffenöl getränkten Putzdocht.
Vergessen Sie jedoch nicht, Lauf und System vor dem nächsten Schießen wieder zu entölen. Daß Sie Ihr Match-Luftgewehr vor Staub und Sand, aber auch vor Feuchtigkeit oder Hitze und anderen schädlichen Einflüssen schützen, ist selbstverständlich. Achten Sie auf eventuell auftretende Veränderungen oder Schäden. Bringen Sie Ihr Luftgewehr gegebenenfalls gleich zur Überprüfung in eine Fachwerkstatt.

Sollte es für Reparaturzwecke erforderlich werden, daß das System des Luftgewehrs (nach Entfernen des Schaftes) in einen Schraubstock eingespannt werden muß, empfehlen wir dringend, das System am Laufmantel unmittelbar vor der Hülse leicht zu klemmen unter ausschließlicher Verwendung von prismatischen Spannbacken aus Blei oder Kunststoff. Es ist möglich, daß bei zu starkem Druck die Außenhülse des Laufes beschädigt wird.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg mit Ihrem Match-Luftgewehr!

Ihre
J. G. ANSCHÜTZ GMBH

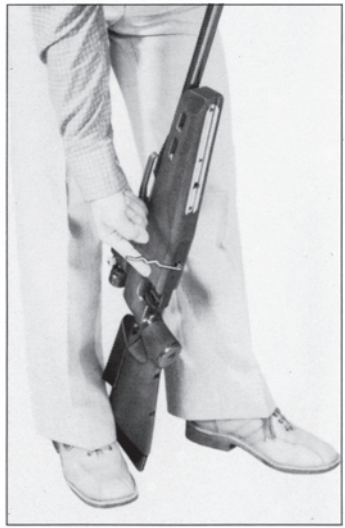
Instruction leaflet for the Anschütz Match Air-rifle Model 380

Dear Friends of Anschütz,
You have made a good choice, now that you have decided to buy an Anschütz rifle. The many great results obtained with Anschütz rifles by marksmen throughout the world made your choice easy, as your rifle has benefitted from our great experience – more than 125 years of making fine sporting and target rifles. Worldwide, Anschütz rifles are respected on account of their fine accuracy, impeccable design and immaculate workmanship. Should you still be unaware, they include:

air rifles;
.22 Long Rifle rimfire bolt-action singie shots;
.22 Long Rifle rimfire bolt-action repeaters;
bolt-action sporting rifles chambering rounds such as .22 long rifle, .22 Winchester Magnum, .22 Hornet and .222 Remington;
the famous Anschütz smallbore target and match air rifles.

Caution! The ownership and use of a firearm is a responsibility that no one should take lightly. Most firearm accidents would not occur if the following rules of shooting safety were observed:

1. Whenever you have loaded your rifle, but have decided not to shoot immediately or to put the gun down, fire the gun into a bullet trap (or similar) to ensure it is no longer loaded. This also applies before handing the rifle to another person.
2. Always point your rifle, whether loaded or not, in a safe direction. Never aim where you do not intend to shoot.
3. Be sure you have a safe backstop and target: never underestimate the range of an air-rifle pellet.
4. Do not shoot at anything from which a pellet may ricochet.
5. Never touch the trigger until the cocking lever is safely shut.
6. Always store guns and ammunition in separate locked cabinets. Never leave your rifle unattended.
7. Treat every gun as if it were loaded, even after you have personally checked it.
8. Never give your gun to anyone unfamiliar (especially children) handling of guns and the above cautions.
9. When disassembling any rifle, be careful of springs which are retained under high tension and, on release, can cause personal injury.



Important:

a) Don't shoot your rifle without pellets. (No dry firing)!
b) When shooting be sure that the cocking lever is completely closed with an audible click, otherwise, both the cocking lever and the compression cylinder may be damaged (see also »Cocking Lever and Trigger Safety»).
c) Do not keep your rifle cocked for long periods, as the springs will weaken. Also, to prolong seal life the cocking lever should be unlatched.
d) The stock of this rifle has been very carefully checked by factory inspectors prior to shipment and has been determined to be free of defects. Because of our unique stock designs, which are engineered to give the shooter maximum shooting proficiency, certain kinds of abuse, such as dropping of the rifle can cause damage to the stock for which the owner is alone responsible.

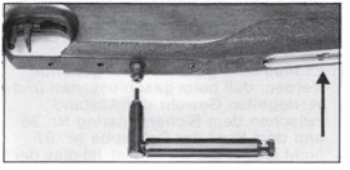
Assembly

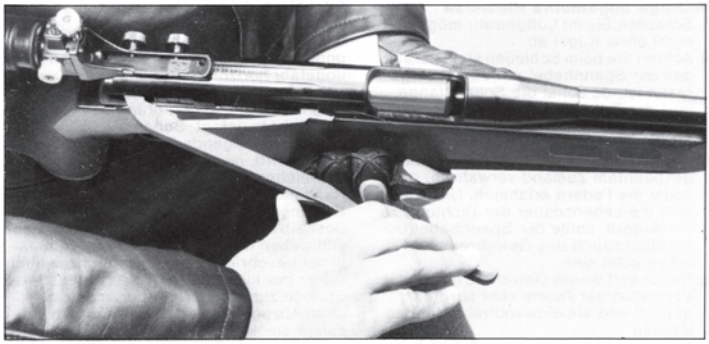
The stock and the barrelled action are packed separately for shipment. After wiping away excess surface oil, the barrelled action should be inserted in the stock. Care should be taken to ensure that the projecting trigger mechanism does not damage the cavity behind the trigger lever. The two bedding screws should then be progressively tightened, alternately and uniformly, with the enclosed allen wrench (no. 4406). Its handle is specially designed to assist you. Torsional resistance increases more slowly in the Anschütz system than in all other designs, owing to the inclusion of stacked spring washers; these compress gradually as the bedding screws are tightened. (see section "Fitting ANSCHÜTZ system")
To ensure that you obtain the proper torque, we recommend the following procedure: stand the rifle upright on the floor with the butt downwards and rest the right side of the stock (viewed towards the muzzle on your shin and foot. Now support the barrel with the edge of your left index finger and tighten the two bedding screws alternately in steps of one-sixth of a turn. The handle of the allen wrench should lie on the right side of the rifle and be horizontal after each half-turn. Use only one finger during the tightening process, placing it as shown on the diagram below. Once the rifle is raised from the floor by the increasing tension alone, the correct torque has been achieved.

After initial assembly, settling of the stock wood may occur. Consequently, the screws should be tightened periodically in the manner previously described.
The finger guide, which is enclosed in the small plastic bag, can be attached to the trigger to suit the individual firer. However, it is placed at the 3rd groove – counting from the trigger tip – as this is where the trigger-pull is generally measured.

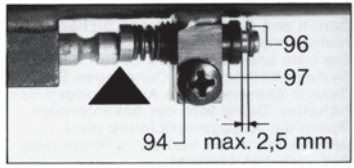
Fitting the Anschütz System

The unique Anschütz stocking system (US Patent 3,972,143) contains stacked spring washers under tension, which lie between the heads of the bedding screws and the stock. These washers counteract the effects of stock settling and variations in temperature or humidity, and can maintain an almost constant tension. (See also Assembly.)
Before shooting, the bedding system should be adjusted as necessary – preferably by means of a torque wrench such as our no. 4405. In this way, you can tighten the bedding screws to the tension of your choice, though an audible, perceptible signal indicates when the optimum torque has been reached. Optimal torque is normally about 50 dNm (50 deci-Newton-metres), equivalent to 50 cmkp or 43.4 inlb.





To cock, load and shoot
To cock the Model 380, the catch in the middle of the cocking lever is pressed and the lever pulled back to the limit of its travel. A diabolo pellet may now be inserted in the open conical breech and the cocking lever returned until closes with an audible click. The rifle is now ready to fire. Don't shoot your rifle without pellets. (No dry firing)!
When shooting be sure that the cocking lever is completely closed with an audible click, otherwise, both the cocking lever and the compression cylinder may be damaged (see also cocking lever and trigger safety).
When firing with the rifle in a horizontal position and using a pellet you should expect the inner barrelled action to move to the rear 6 to 7.5 mm (.236 in – .295 in).
If you can find no contact between the moving parts and the stock and if your measured movement is less than 6 mm (.236 in), the following parts adjustments must be made: (if over 7.5 mm .295 in, the opposite adjustment is required). Be sure that there is no contact between the moving parts and the stock.
1) Loosen the screw # 94
2) Turn screw socket # 97 clockwise until it moves the inner barrelled action the required distance when fired with a pellet.
3) Care must be taken that with the rifle closed and locked the distance between the retaining ring # 96 and the head of the screw socket # 97 does not exceed 2,5 mm (.098 in). If it does, the screw socket # 97 must be backed off to find a compromise adjustment giving a total movement of the inner barrelled action within the 6 – 7.5 mm range.
4) When all adjustments have been completed, tighten screw # 94.



Attention! For technical reasons this construction is fully indendet.

Cocking Lever and Trigger Safety
The automatic safety, which blocks the trigger, also prevents the cocking lever springing back during the opening stroke; it cannot be manually overridden.

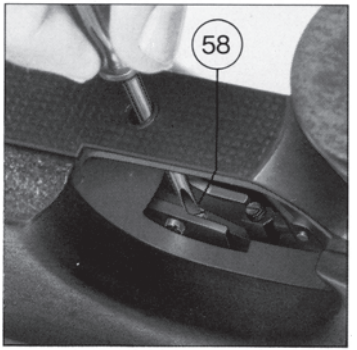
The automatic safety devices blocking the trigger are released when the cocking lever is closed to within approximately 5 cm = 2 inches of being latched. It is possible for the rifle to be fired in this position and firing would damage the cocking rod and compression cylinder. For this reason it is imperative that you insure that nothing touches the trigger during the cocking operation.

Trigger adjustment.

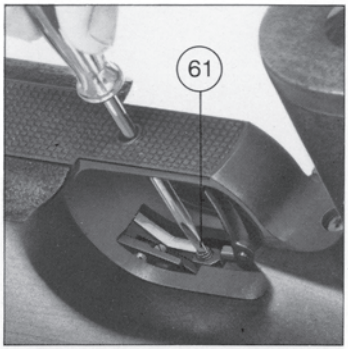
Before proceeding always check to see that the rifle is unloaded.

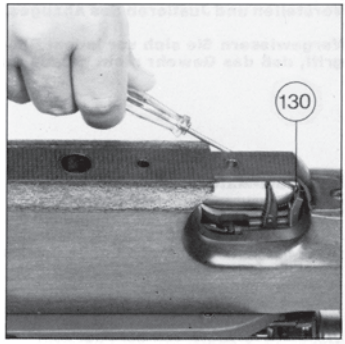
The Anschütz Match Trigger
Unrivalled attention to detail in the trigger mechanism of the Model 380 confers absolute reliability and total adjustability. Though the trigger has been set for optimum performance here in Ulm, you can always reset it according to your personal preference. Before adjusting the trigger, always ensure that the rifle is not loaded. Then proceed as follows:

1. Trigger-pull weight
We have set the trigger pull to about 3.5 oz (measured in the fourth groove from the tip of the trigger blade). However, it can be readjusted in the following manner: cock the rifle, and insert a slotted screwdriver in the first of the two holes bored in the lower part of the trigger guard. The relevant screw lies at a depth of about 2.5 cm (1 in). The pull-weight is increased by turning this screw clockwise, and reduced by turning it anticlockwise.



2. Catch Overlap
This engagement, or overlap, may be altered by turning the thin setting screw (no. 58) lying beneath the trigger assembly. Engagement is increased by turning this screw clockwise and reduced by turning it anticlockwise. To obtain the minimum permissible engagement (giving a crisp trigger pull with a precisely defined pressure point), **cock the rifle,** turn the thin set-screw no. 58 anticlockwise about ¼ turn and check the pressure point. Repeat this procedure in steps until the action is released without touching the trigger. Then turn screw no. 58 clockwise ⅓turn. **Never forget this final ⅓ turn!**





3) Adjustment of the Two-Stage-Trigger

The air rifle Model 380 is equipped with a two-stage-trigger. The trigger-pull length (distance from the rest position of the trigger to the pressure point) is changed by turning the thick set screw # 61, reached through the rear adjustment hole in the trigger guard clockwise (which increases the distance) or counter-clockwise (which reduces it).

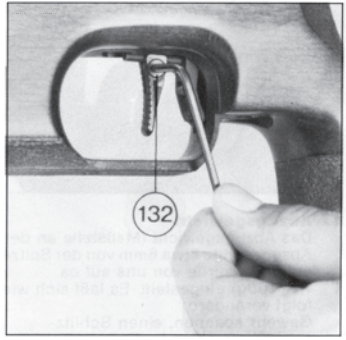
Attention: For safety reasons this trigger was designed to operate as a two-stage-trigger. DO NOT totally eliminate the first stage movement.

Since it is possible to turn screw # 61 counter-clockwise far enough to both eliminate the first stage and the required sear engagement, an accidental discharge is possible. If this would happen both the cocking rod and the compression cylinder would be damaged.

For this reason only make the first stage movement in the cocked position of the rifle. Now you can check step by step whether there is still first stage movement.

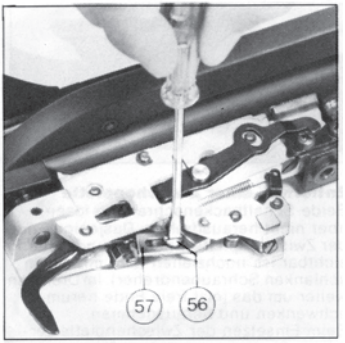
4. Trigger over-travel or backlash

The distance from the release point to the trigger stop may be altered by turning the setting screw, no. 130, found at the tip of the trigger lever. Overtravel is increased by turning this screw anticlockwise and reduced by turning it clockwise.
Attention: Do no adjust overtravel too short since otherwise the shot cannot be discharged.



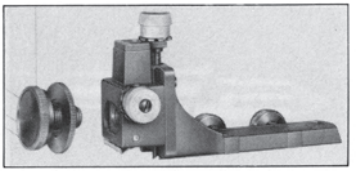
5. Adjusting the trigger blade

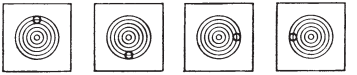
This, part no. 132, may be moved laterally or longitudinally along its guide rail once the clamp-screw has been loosened.



Note: in exceptional circumstances, the trigger pull may be altered by adjusting the trigger cam. The stock must be detached from the action where, under the trigger mechanism. will be found a catch with a clamp-screw for the trigger cam (no. 57). The trigger cam may be moved forwards (towards the muzzle) after the clamp-screw has been slackened, which increases the trigger-pull weight; moving it backwards reduces the pull. As a result, the trigger-pull weight can be adjusted from about 0.5 N to about 3.5 N (50 – 350 gm, about 2 – 12½ oz). After adjusting the trigger cam, the engagement of the trigger and the trigger lever should be readjusted as described in section 2, Anschütz Match Trigger.

Unloading the rifle
If, for safety reasons, it is essential to unload and uncock the rifle before firing, simply shoot into a bullet trap.



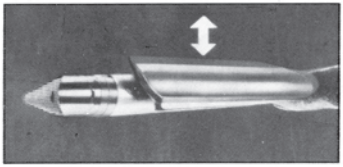


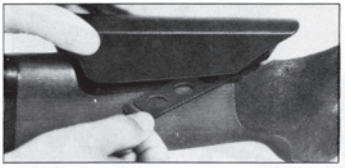
The Anschütz Micrometer Sight
Elevation and drift (known as 'windage' in the USA) on the Anschütz rear sight are controlled by micro-adjustable drums, graduated in 1/6 minute increments. From click to click (or figure to figure) the point of impact changes by about 0,6 mm on a target 10 m distant.
If the shot is high, turn the elevation knob clockwise.
If the shot is low, turn the elevation knob anticlockwise.
If the shot lies to the right, turn the drift or lateral control knob clockwise.
If the shot lies to the left, turn the lateral control knob anticlockwise.

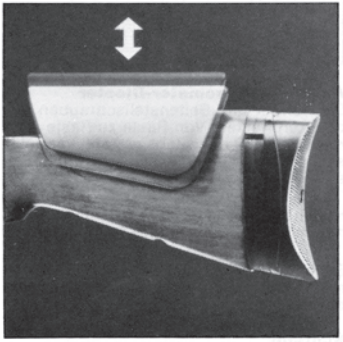
Attention:
Our micrometer rear sights are carefully adjusted and repeatedly tested. **In order not to risk their precision none of its screws should be adjusted,** if you don't have suitable special gauges and tools; with the exception only of the knobs for elevation and windage.

General Directions for Use
Do not keep your rifle cocked for long periods, as the springs will weaken. Also, to prolong seal life the cocking lever should be opened slightly (unlatched and open approximately ½ inch). Only use Diabolo .177 pellets (soft lead). Never use darts.

Attention! Never 'dry fire' (shooting without pellets), to avoid damaghing the mechanism.
Always ensure that the cocking lever is fully closed before firing.







Adjustment of the cheek-piece
The cheek-piece is attached to the stock by two replaceable wedge-shaped intermediate plates, a third rectangular intermediate plate is supplied loose with every gun. The tilt and/or height of the cheek-piece may be altered and adapted to meet individual requirements by adding, turning or removing individual plates.

Removal of an intermediate plate
This may be achieved by loosening (but not removing) the two cheek-piece screws. The end of the intermediate plate where no opening is visible may be pulled upward with a tool such as a thin screwdriver, and the plate removed in the same direction by rotating it around its free end. The procedure is reversed to insert an intermediate plate.

Checking the cocking lever pre-stress
To ensure that the seal # 1 is under proper tension the following check is made:

a) open the cocking lever # 75 and cock the rifle
b) fully depress the catch # 79 and slowly close the cocking lever
c) the cocking lever should encounter strong resistance when it reaches a point (measured between the receiver and the cocking lever directly under slotted fitting pin # 78) 3 mm (.118 in) from the receiver. (For your convenience, the shank of the red handled screw driver provided with your Anschütz 380 has a diameter of 3 mm = .118 in).

If your measured distance is not 3 mm (.118 in), an excentric bolt # 80 is provided to allow for adjustment. Remove the retaining collar # 82 and its washer. Next, rotate the excentric bolt counter-clockwise to increase the seal tension and the measured distance or clockwise to reduce it (only move 1 notch at a time). Reassemble the excentric bolt assembly and retest the seal tension. Repeat the adjustments until the 3 mm measured distance is attained. (Caution – excessive seal tension will increase wear and decrease accuracy).

Cleaning and Care
Even after heavy use, your Anschütz match air rifle will not need much attention – a tribute to its solid construction, top-class design and the proven Anschütz workmanship. With the assistance of the following recommendations, moreover, trouble-free operation can be maintained for a long time.
The tension in the bedding system should be readjusted periodically, as described in the 'Assembly' and 'Fitting the Anschütz System' sections.
The exterior of the rifle should be given a protective film of light oil before storage. A few drops of precision instrument oil (not grease) should be added between the moving parts of the action and the links of the cocking lever after hard use.

Use only a non-acid, non-resinous recognized quality gun oil, especially when cleaning the barrel bore. Other chemicals should not be used.

The lubricated barrel bushings need no service (improper oiling would impare accuracy and possibly damage the bushings) also, the compression cylinder must never be oiled.

The trigger mechanism is factory-lubricated with special long-lasting grease and needs no special care. We do recommend, however, that the pivot bearings of parts Nos. 24, 33, 51, 54 and 64 (see illustration on pages 26/27) should be re-oiled every one or two years and, as far as possible, the engagement surfaces of parts Nos. 24, 33 and 54 (see illustration on pages 26/27) greased. Please grease very carefully and only on the parts indicated.
The guides and threaded spindles of the micrometer rear sight should also be greased occasionally.
It is not normally necessary to clean the barrel.
Every 3 months or after about 2.000–3.000 shots we recommend to pass through the barrel from the chamber with the attached brass wire-brush 2 or 3 times and afterwards in the same way with a cleaning patch soaked with rifle-oil.
The oil should be removed from barrel and receiver before shooting again. You should obviously protect your rifle not only from dust and sand, but also from moisture, heat and other untoward influences. Watch for any change in the operation of your gun that may affect its safety. If you have any doubts, have the rifle examined immediately by a qualified gunsmith.

If for repair purposes the barrelled action of the air rifle (after its removal from the stock) must be clamped in a vice, it is highly recommended that you clamp the barrel just in front of the receiver and use only lead or plastic prismatic vice jaws under light pressure. It is possible that if too much pressure is applied to the outer barrel sleeve it could be damaged.

We wish you a lot of fun and success with your new air rifle.

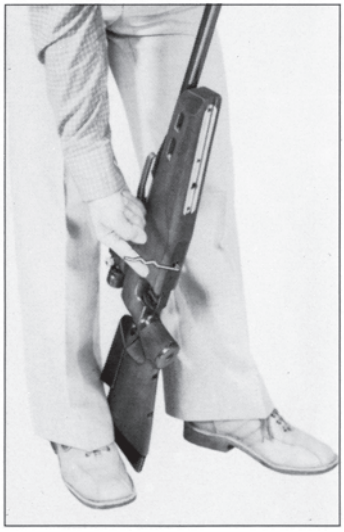
Yours,
J. G. ANSCHÜTZ GMBH

Mode d'emploi de la carabine de ANSCHÜTZ mod. 380 match à air

Ami tireur,
Combien vous avez eu raison de choisir une carabine Anschütz. Les succès retentissants enregistrés à travers le monde par les grands champions de tir avec des armes de sport Anschütz, ont dû rendre votre choix bien facile. Il est vrai que les armes de chasse et de sport signées Anschütz sont appréciées partout en raison de leur construction soignée et de leur haute précision. Depuis 125 ans, qualité et précision sont de tradition dans notre maison.
Nous fabriquons
des carabines à air, des carabines à percussion annulaire à un coup et à répétition, des carabines de chasse et pour nuisibles de différents calibres ainsi que les célèbres carabines Anschütz Match de petit calibre et à air.

ATTENTION! La possession et l'utilisation d'une arme est une responsabilité que personne ne doit prendre à la légère. La plupart des accidents avec les armes n'arriverait pas si les règles suivantes etaient respectées:

1. Chaque fois que vous prenez votre carabine en main et que vous ne devez pas tirer immédiatement, assurez-vous qu'elle n'est pas chargée (par éx. dirigez-la sur un pare-balles et pressez la détente). Agissez de même avant de ranger votre carabine à air.
2. Qu'elle soit chargée ou non, ne pointez jamais votre arme sur une personne ou dans une direction dans laquelle il peut être dangereux de tirer et où l'on risque d'occasionner des dommages.
3. Ne tirez que sur des cibles identifiables sans équivoque avec un arrière-plan dégagé. Ne sous-estimez pas la portée d'une balle de carabine à air.
4. Evitez les cibles sur lesquelles la balle risque de ricocher ou de dévier dangereusement.
5. Ne touchez à la queue de détente qu'une fois que le levier d'armement est verrouillé.
6. Conservez les armes et les munitions sous clé, dans des endroits séparés. N'abandonnez jamais votre arme sans surveillance.
7. Manipulez une carabine comme si elle était chargée, même après vous être assuré du contraire.
8. Ne laissez jamais des carabines à des personnes (en particulier enfants) ne sachant pas s'en servir et ne connaissant pas les principes de sécurités ci-dessus.
9. Lors du démontage d'une carabine, soyez prudent avec les ressorts sous tension qui sont susceptibles d'accasionner des blessures en se détendant brutalement.



Attention:

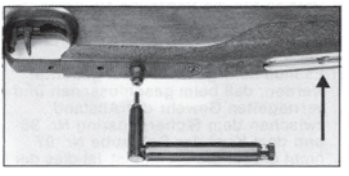
a) Ne jamais tirer avec l'arme non chargée (tir à sec).
b) En tirant, assurez-vous que le levier d'armement est bien enclenché, sinon le levier et le cylindre risquent d'être endommagés (voir ci-dessous sureté de levier d'armement et de détente).
c) Ne laissez pas la carabine armée trop longtemps, car les ressorts se fatigueraient. Pour faire durer également le joint, ne verrouillez pas le levier d'armement quand l'arme ne sert pas.
d) La monture de cette carabine a été vérifiée très soigneusement avant de quitter l'usine et il a été constaté qu'elle était en parfait état.
Son dessin exclusif a été conçu pour garantir un rendement optimum aux matcheurs et elle mérite tous vos soins. En la malmenant et, notamment en laissant tomber l'arme, vous risquez de l'endommager ce qui, bien entendu, ne saurait donner lieu à aucune réclamation auprès nous comme fournisseur.

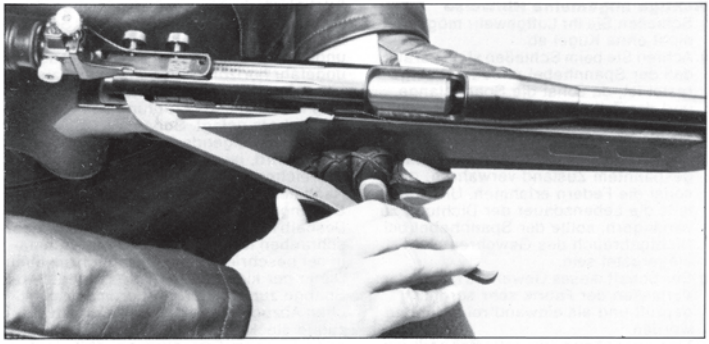
Assemblage

Par mesure de sécurité, la carabine est démontée à l'emballage. Avant de la remonter, essuyez l'excès d'huile recouvrant les parties métalliques. Posez l'ensemble canon-mécanisme dans la monture en l'adaptant dans les fraisures du bois. L'ergot en forme de crochet du mécanisme de détente se place, sans y toucher, dans la cavité derrière le levier de détente.
Vissez les deux vis d'assemblage en les serrant progressivement et à tour de rôle, d'une manière uniforme. Utilisez la clé hexagonale coudée No 4406 qui est jointe, et dont la poignée comporte deux arceaux. La résistante augmente plus lentement que pour un vissage ordinaire du fait qu'il faut comprimer les empilages de ressorts à disque (voir paragraphe "Système Anschütz" de fixation de l'ensemble mécanique).
Pour que les vis me soient ni trop serrées ni trop lâches, nous recommandons d'opérer comme suit: Posez la carabine verticalement par terre, le côté droit (dans le sens du tir) légèrement appuyé contre le mollet et le pied. Soutenez le canon du bout de l'index. Les vis étant déjà enfoncées de quelques tours, vissez les tour à tour, chaque fois d'un sixième de tour. La poignée de la clé devra se trouver à droite de la carabine et, après chaque demi-pas de rotation elle devra être sensiblement à l'horizontale. Pour vissez, n'utilisez qu'un doigt place dans l'arceau extérieur de la clé. Dès que la carabine se relève sous l'effet du serrage, la vis est suffisamment bloquée.
Après le premier assemblage de l'arme le bois peut travailler et se tasser. C'est pourquoi nous recommandons de resserrer les vis de la manière indiquée, au bout d'un certain temps.
Placez sur la queue de détente l'agrafe destinée à marquer la position du doigt, qui est jointe dans une pochette en plastique. Cette position s'apprécie individuellement. Mais il est recommandé de placer l'agrafe sur la quatrième rainure transversale en partant de l'extrémité de la queue de détente, car c'est sur ce point qu'est déterminé le poids du départ.

Système Anschütz de fixation de l'ensemble mécanique

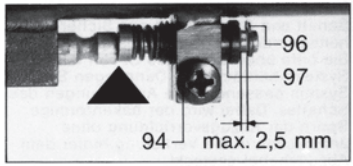
Le nouveau système de fixation Anschütz comporte, entre les vis d'assemblage et le bois, des empilages de ressorts à disque. Ces derniers compensent automatiquement les variations de dimensions que pourrait subir la monture sous l'effet du tassement, de la température ou de l'humidité et maintiennent une tension pratiquement constante (voir paragraphe "Assemblage"). On devrait contrôler la fixation de l'ensemble mécanique avant chaque tir en se servant de préférence de notre clé dynamométrique règlable No 4405, qui permet de serrer les vis d'assemblage avec un couple choisi à l'avance. Un signal tangible et audible indique quand la valeur choisie est atteinte. En général un couple de serrage d'environ 50 dNm (50 déci Newton mètre) équivalent à 50 kgcm est considéré comme le plus favorable.
Newton mètre) équivalant à 50 kgcm est considéré comme le plus favorable.





Armer, charger, tirer
Pour armer, appuyez sur le verrou au milieu du levier d'armement et tirez ce dernier à fond en arrière. Glissez une balle à étranglement dans l'extrémité conique du canon, ainsi dégagée, puis repoussez le levier d'armement dans sa position primitive jusqu'à ce qu'il se verrouillé – et cela est très important – d'une manière audible. La carabine est maintenant prête à tirer.
Evitez de tirer avec l'arme non chargée (tir à sec).
En tirant, assurez-vous que le levier d'armement est bien enclenché, sinon le levier et le cylindre risquent d'être endommagés (voir ci-dessous sûreté de levier d'armement et de détente).
Lorsqu'on tire une balle à air à l'horizontale, le mécanisme intérieur doit reculer de 6 à 7,5 mm dans le manchon extérieur.
S'il recule de moins de 6 mm il faut effectuer le réglage suivant (si le recul est supérieur à 7,5 mm, procédez au réglage inverse). Vérifiez au préalable si le mécanisme se meut librement dans la monture.

1. Desserrez la vis No 94.
2. Vissez la douille filetée No 97 jusqu'à ce que le manchon intérieur avec le canon recule de la distance prévue quand une balle est tirée.
3. Veillez soigneusement à ce que l'écart entre la rondelle Grower No 96 et la tête de la douille filetée No 97 ne dépasse pas 2,5 mm une fois que la carabine est fermée et verrouillée. Si c'est le cas, il faut dévisser la douille filetée No 97 de manière à trouver un réglage intermédiaire qui maintienne le recul du manchon intérieur avec le canon entre 6 et 7,5 mm.
4. Une fois le réglage achevé, resserrez la vis No 94.



Attention! Cette disposition est intentionelle pour des raisons concernant le fonctionnement.

Sûreté de levier d'armement et de détente
La sûreté fonctionne automatiquement et sans intervention. Elle empêche le levier de se rabattre en cours d'armement et bloque en même temps le mécanisme de détente.

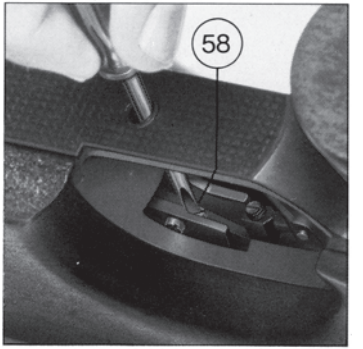
La sûreté automatique qui bloque la détente se trouve libérée au moment où le levier d'armement, en se refermant, se trouve à environ 5 cm de son point d'enclenchement. Dans cette position il est déjà possible de tirer, mais on risque d'endommager le levier d'armement et le cylindre de compression. C'est pourquoi il faut absolument éviter de toucher la détente en armant.

Réglage et mise au point de la détente.

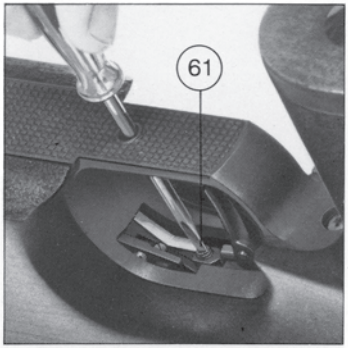
Avant toute intervention, assurez-vous que l'arme n'est pas chargée.

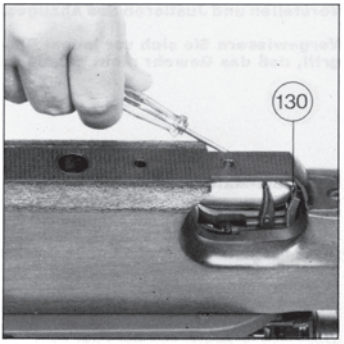
Détente Match Anschütz
Le mécanisme de détente se caractérise par une haute précision, une fiabilité totale et de multiples possibilités de réglage. De ce fait, c'est le complément précieux et approprié de votre carabine de match à air comprimé de qualité exceptionnelle. La détente a été soigneusement réglée en usine. Si vous préférez un réglage particulier dont les valeurs s'écartent de celles fixées par l'usine, tenez compte de ce qui suit:

1. Poids de la détente
Le poids de la détente (mesure sur la queue de détente à environ 6 mm de son extrémité) est réglé en usine à environ 1 N (100 g). Il peut être modifié comme suit:
Armez la carabine et introduisez un tournevis dans la plus avancée des deux forures sous le pontet. La vis de réglage correspondante se trouve à une profondeur d'environ 2,5 cm. En vissant, le poids de la détente augmente, en dévissant, il diminue.



2. Engagement de la gâchette
Le degré d'engagement de la gâchette est modifié par l'intermédiaire de la vis de réglage mince No 58, placée sous le mécanisme de détente. En vissant, l'engagement augmente, en dévissant, il diminue.
Pour obtenir l'accrochage le plus fin possible (avec une bossette bien nette et un départ franc) **armez** au préalable. Devissez ensuite de ¼ de tour environ la vis mince de réglage No 58, puis sollicetez la bossette. Recommencez cette opération autant de fois qu'il le faudra, jusqu'au décrochage. Revissez enfin la vis No 58 de ⅓ de tour.
N'omettez pas ce revissage.





3) Réglage de la détente à bossette
La carabine à air modèle 380 est équipée d'une détente à bossette. La course d'approche (longueur de la première bossette) se règle à l'aide de la grosse vis No 61 accessible par l'ouverture à l'arrière du pontet. En vissant on augmente la course, en dévissant on la réduit.

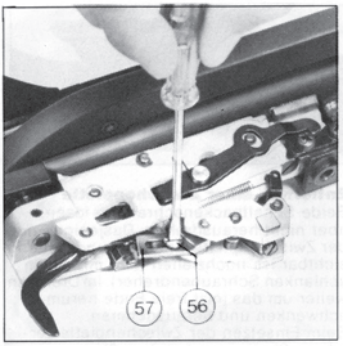
Attention: C'est par mesure de sécurité qu'une détente à bossette a été adoptée. En aucun cas la course d'approche ne doit être supprimée complètement.

En continuant à dévisser la vis No 61 on parvient à supprimer complètement la course d'appoche, ce qui a pour effet de réduire l'accrochage de la gâchette au point de provoquer le départ du coup lorsque le levier d'armement est verrouillé. En procédant de cette manière on détériore le levier d'armement et le cylindre.

Il convient donc d'armer la carabine avant de régler la course d'approche et de procéder par paliers, en contrôlant au fur et à mesure la course restante.

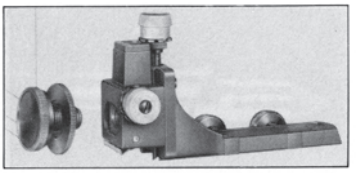
4. Course après décrochage
La course du point de décrochage à la butée de détente (backlash) se modifie à l'aide de la vis de réglage No 130, à l'extrémité du levier de détente. En vissant on réduit la course après décrochage, en dévissant on l'augmente.
Attention: ne réglez pas trop fin la course après décrochage, sinon le coup ne peut pas partir.

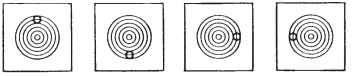
5. Réglage de la queue de détente
Quand la vis de blocage No 132 est desserrée, la queue de détente se déplace longitudinalement de long de sa glissière et pivote radialement.



Remarques
Pour modifier le poids de la détente il existe une autre procédure que celle indiquée en "I" ci-dessus, qui consiste à déplacer la came de détente. Pour cette intervention, prévue seulement dans des cas exceptionnels, on opèra comme suit: Démontez la crosse. A la base du mécanisme de détente se trouve un cliquet avec vis de serrage pour la came de détente No 57. Relâchez la vis de serrage. En déplaçant la came de détente vers l'avant (en direction du tir) on augmente le poids de la détente, en la repoussant en arrière on réduit le poids. Grâce à ce moyen de réglage le poids de la détente de votre carabine à air peut être ajusté d'environ 0,5 N à environ 3,5 N(50-350 g). Il faut ensuite vérifier l'engagement de la gâchette et le modifier le cas échéant, comme indiqué ci-dessus en "2".

Décharger
Par mesure de sécurité, la carabine doit toujours être desarmée et déchargée, à moins que vous ne vous apprêtiez à tirer. Pour décharger, Il suffit de lâcher le coup, par ex. dans un pare-balles.



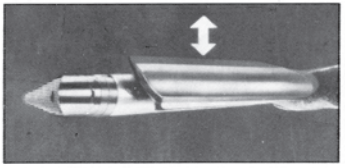


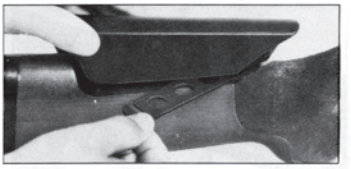
Dioptre micrométrique Anschütz
les molettes de réglage en hauteur et en dérive sont crantées. D'un cran au cran suivant (d'un clic à l'autre ou d'un chiffre à l'autre) le point d'impact se déplace, sur une cible distante de 10 m, d'environ 0,6 mm.

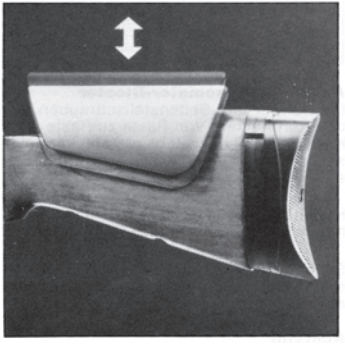
Réglage en hauteur: vissez quand le coup porte trop haut, dévissez quand il porte trop bas.
Réglage en dérive: vissez quand le coup porte à droite, dévissez quand il porte à gauche.

Attention:
Nos dioptres sont soigneusement ajustés et vérifiés à plusieurs stades de fabrication. **Afin de ne pas compromettre, la précision, vous ne devez toucher à aucune vis** si vous ne possédez pas les instruments de mesures et outils appropriés, à l'exception, bien entendu, des clics de réglage vertical et latéral.

Quelques conseils d'ordre général
La carabine à air ne doit pas rester armée pendant longtemps, les ressorts risqueraient de se fatiguer. Pour faire également durer le joint, ne verrouillez pas le levier d'armement quand l'arme ne sert pas, mais le laissez légèrement ouvert, à environ 1 cm du manchon,
N'utilisez que des balles diabolo à air cal. 4,5 en plomb doux, jamais de fléchettes. Ne tirez que des balles à étranglement!
Jamais de fléchette!
ATTENTION! Ne tirez jamais quand l'arme n'est pas chargée.
Assurez-vous que le levier d'armement est verrouillé avant de tirer.







Réglage de la joue
La joue est vissée sur la crosse par l'intermédiaire de deux entretoises amovibles de section cunéiforme. Une troisième entretoise, de section rectangulaire, est livrée avec chaque arme. En ajoutant, en retirant ou en inversant ces entretoises on modifie à volonté la hauteur ou l'inclinaison de la joue pour l'adapter à la morphologie de chaque tireur.

Démontage d'une entretoise
Desserrez les deux vis de fixation de la joue, mais sans les retirer. Tirez sur l'entretoise, du côte où aucune ouverture n'est visible, en la remontant (par ex. avec un tournevis mince). Tournez l'entretoise dans le même sens autour de la partie degagée pour la retirer ensuite.
Pour le montage d'une entretoise, opérez à l'inverse de ce qui vient d'être indiqué.

Contrôle de la tension initiale du levier d'armement
Pour vérifier si le joint No 1 de la carabine est toujours sous une tension suffisante, on opère comme suit:
- ouvrez le levier d'armement No 75 et armez la carabine
- enfoncez le cliquet d'arrêt No 79 et refermez doucement le levier d'armement
- à environ 3 mm du manchon (mesurés entre le manchon extérieur et le levier, en-dessous de la goupille No 78 fixant le cliquet d'arrêt) le levier d'armement doit rencontrer un forte résistance.

(A titre indicatif: La tige du tournevis livré avec la 380 a un diamètre de 3 mm).
Si la distance ainsi mesurée n'est pas de 3 mm, il convient de l'ajuster à l'aide du boulon d'excentrique No 80. Retirez le circlip No 82 et sa rondelle. Soulevez le boulon et dévissez pour augmenter la pression et la distance mesurée; vissez pour réduire la pression et la distance. A chaque fois, ne déplacez que d'une seule division de la graduation. Remontez la rondelle et le circlip et vérifiez la pression du joint. Recommencez le réglage jusqu'à ce que l'écart corresponde à 3 mm. (Attention: une pression excessive augmente l'usure et réduit la précision).

Entretien
Même si vous l'utilisez intensivement, votre carabine match à air Anschütz ne demande que peu d'entretien. C'est dû à sa construction robuste, aux matières premières sélectionnées utilisées pour sa fabrication, à la technicité et à la précision Anschütz. En observant les recommandations qui suivent vous conserverez pendant de longues années toutes ses qualités exceptionnelles à votre carabine à air.
Contrôlez de temps à autre le serrage des deux vis d'assemblage comme indiqué dans les paragraphes "Assemblage" et "Système de fixation Anschütz".
Vous entretiendrez extérieurement votre arme dans les meilleures conditions avec un chiffon propre imbibé d'huile d'armes. Après une assez longue période d'utilisation il convient de mettre quelques gouttes d'une huile très fine (pas de graisse) entre les pièces de l'ensemble mécanique et dans les articulations du levier d'armement.

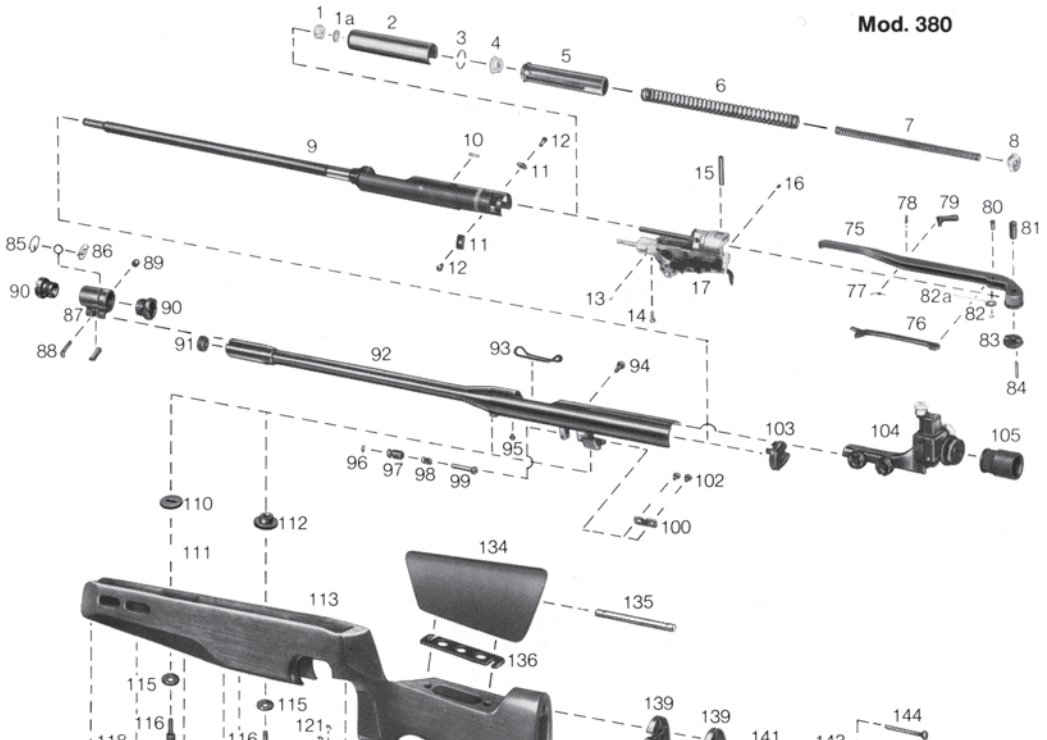
N'utilisez cependant qu'une huile sans résines et sans acides, pas de produits chimiques, particulièrement pour le nettoyage du canon.

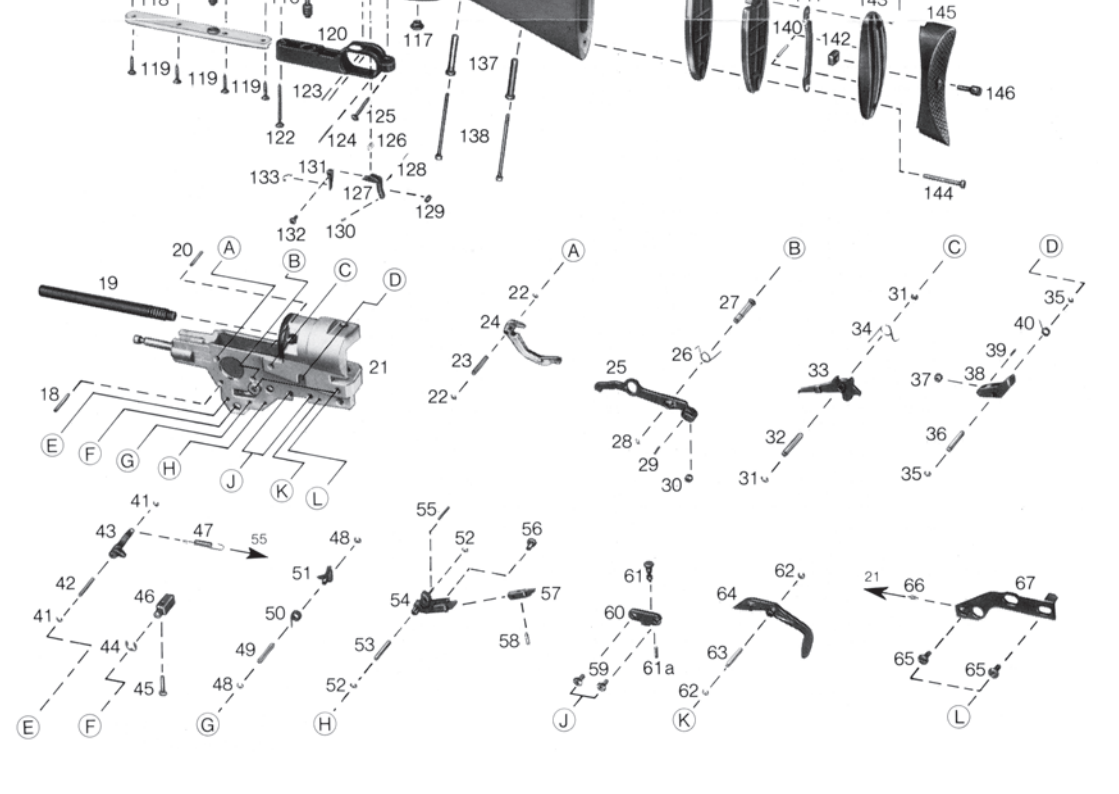
Les paliers autolubrifiants du canon ne nécessitent pas d'entretien. De même, de l'huile ne doit pénétrer en aucun cas dans le cylindre de compression.

Le mécanisme de détente reçoit au départ des lubrifiants de longue durée et ne devrait, en principe, pas être entretenu. Cependant nous recommandons d'huiler les paliers des pièces Nos. 24, 33, 51, 54 et 64 (voir l'illustration pages 26/27) tous les un ou deux ans et, dans la mesure où elles sont accessibles, de graisser le arêtes d'accrochage des pièces Nos. 24, 33 et 54 (voir illustration page 26/27). Les lubrifiants sont á appliquer parcimonieusement et seulement aux endroits indiqués.
De temps à autre, lubrifiez les glissière et tiges filetées du dioptre avec une huile très fine.
En principe, le nettoyage du canon ne s'impose pas.
Tous les 3 mois cependant, ou après avoir tiré 2000 à 3000 coups, nous recommandons de partir de la chambre et de passer l'écouvillon en fil de laiton qui est joint à la carabine, 2 à 3 fois à travers le canon, puis d'y passer une mèche de nettoyage imbibée d'huile d'armes.
Mais n'oubliez pas de dégraisser le canon et l'ensemble mécanique avant de tirer à nouveau. Il va de soi que vous devez mettre votre carabine match à air à l'abri de la poussière, du sable, de l'humidité ou de la chaleur et de tout ce qui pourrait lui être néfaste.
Prenez garde aux modifications qui pourraient se produire ou a d'éventuels dommages. Le cas échéant, portez votre arme pour vérification chez un armurier qualifié.
S'il est nécessaire d'immobiliser la carabine dans un étau (après démontage de la crosse) pour les besoins d'une réparation, nous conseillons de fixer le canon immédiatment devant la culasse, en utilisant des mordaches prismatiques en plomb ou en plastique.
Evitez un serrage excessif qui risquerait d'endommager le manchon extérieur du canon.

Nous vous souhaitons joie et succès avec votre nouvelle carabine de match à air comprimé.

Toujours à votre service,
J. G. ANSCHÜTZ GMBH


Mod. 380
1
1a
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
75
76
77
78
79
80
81
82
82a
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
102
103
104
105
110
111
112
113
115
116
121
134
135
136
139
141
144


119
119
119
120
117
123
122
124
125
126
137
138
131
133
128
127
129
132
130
140
142
143
145
146
144
20
A
B
C
D
19
21
18
E
F
G
H
J
K
L
22
24
23
22
25
26
27
28
29
30
31
33
32
31
34
35
37
38
39
40
36
35
41
43
47
55
48
42
41
46
44
45
51
50
49
48
55
52
56
54
57
58
53
52
61
60
61a
59
64
62
63
62
21
66
67
65
65

Einzelteile
Component parts
Pièces détachées

Lfd. Nr. Serial No.	Bestell-Nr. Order-No.	Benennung	Denomination	Dénomination
1	380-17	Dichtung	Seal	Joint
1a	250-7	Distanzscheibe	Spacer	Rondelle d'espacement
2	380-U3	Kompressionszylinder, kompl.	Compression cylinder, compl.	Cylindre, complet
3	380-26	Kolbenring	Piston ring	Segment
4	380-25	Puffer	Buffer	Amortisseur
5	380-U5	Kolben, komplett	Piston, complete	Piston, complet
6	380-151	Äußere Kompressionsfeder	Outer mainspring	Ressort de compression extérieur
7	380-153	Innere Kompressionsfeder	Inner mainspring	Ressort de compression intérieur
8	380-152	Federteller	Spring disk	Cuvette de ressort
9	380-U34	Innenhülse mit Lauf	Inner receiver with barrel	Manchon intérieur avec canon
10	380-145	Anschlag	Stop	Butée
11	380-154	Widerlager (2)	Abutment (2)	Plaque de butée (2)
12	380-155	Befestigungsschraube (2)	Fastening screw (2)	Vis de fixation (2)
13	M 4 × 6 DIN 916-45H	Gewindestift	Set screw	Goupille filetée
14	M 4 × 14,3 JGA-N51	Senkschraube	Countersunk head screw	Vis à tête fraisée
15	380-156	Gelenkbolzen	Pivot	Boulon de rotation
16	M 4 × 6 DIN 916-45H	Gewindestift	Set screw	Goupille filetée
17	380-U30	Abzugsvorrichtung	Trigger assembly	Mécanisme de détente
18	380-129	Paßkerbstift	Slotted fitting pin	Goupille cannelée usinée
19	380-135	Führungsstange	Guide rod	Tige de guidage
20	C 2 × 6 DIN 1469	Paßkerbstift	Slotted fitting pin	Goupille cannelée usinée
21	380-U29	Abzugsgehäuse	Trigger housing	Carter de détente
22	1,9 DIN 6799	Sicherungsscheibe (2)	Retaining collar (2)	Circlip (2)
23	380-122	Bolzen	Bolt	Boulon
24	380-U11	Zwischenklinke	Intermediate latch	Levier intermédiaire
25	380-U18	Verriegelungshebel	Locking lever	Levier de verrouillage
26	380-126	Drehfeder	Torsional spring	Ressort de torsion
27	380-125	Bolzen	Bolt	Boulon
28	3 × 0,4 DIN 471	Sicherungsring	Retaining ring	Rondelle Grower
29	380-73	Paßkerbstift	Slotted fitting pin	Goupille cannelée unsinée
30	380-72	Rolle	Roller	Rouleau
31	2,3 DIN 6799	Sicherungsscheibe (2)	Retaining collar (2)	Circlip (2)
32	380-124	Bolzen	Bolt	Boulon
33	380-U10	Fanghebel	Catch link	Gâchette
34	380-123	Drehfeder	Torsional spring	Ressort de torsion
35	1,9 DIN 6799	Sicherungsscheibe (2)	Retaining collar (2)	Circlip (2)
36	380-122	Bolzen	Bolt	Boulon
37	380-72	Rolle	Roller	Rouleau
38	380-90	Sperrklinke	Pawl	Cliquet
39	380-73	Paßkerbstift	Slotted fitting pin	Goupille cannelée usinée
40	380-121	Drehfeder	Torsional spring	Ressort de torsion
41	1,9 DIN 6799	Sicherungsscheibe (2)	Retaining collar (2)	Circlip (2)
42	380-128	Bolzen	Bolt	Boulon
43	380-130	Federspannhebel	Spring cocking lever	Levier à ressort

44	3,2 DIN 6799	Sicherungsscheibe	Retaining collar	Circlip
45	M 3 x 12 DIN 84 - 5.8 br	Zylinderschraube	Cheese head screw	Vis à tête cylindrique
46	380-U24	Vierkantbolzen	Square bolt	Boulon à tête carrée
47	380-131	Zugfeder	Tension spring	Ressort de traction
48	1,9 DIN 6799	Sicherungsscheibe (2)	Retaining collar (2)	Circlip (2)
49	380-128	Bolzen	Bolt	Boulon
50	380-127	Drehfeder	Torsional spring	Ressort de torsion
51	380-U19	Sicherungsklinke	Safety catch	Cliquet de sûreté
52	1,9 DIN 6799	Sicherungsscheibe (2)	Retaining collar (2)	Circlip (2)
53	380-128	Bolzen	Bolt	Boulon
54	380-U13	Auslöseklinke, komplett	Release catch, complete	Cliquet déclencheur, complet
55	C 2 x 12 DIN 1469	Paßkerbstift	Slotted fitting pin	Goupille cannelée usinée
56	M 3 x 6 DIN 85 - 5.8 br	Klemmschraube	Clamp-screw	Vis d'arrêt
57	380-62	Abzugsnocken	Trigger cam	Came de détente
58	380-63	Stellschraube	Set screw	Vis de réglage
59	M 3 x 6 DIN 7985 - 5.8 br	Linsenschraube (2)	Raised cheese head screw (2)	Vis à tête demi-ronde (2)
60	380-95/1	Flanschmutter [1]	Flanged nut [1]	Ecrou de flasque [1]
61	380-96/1	Stellschraube	Set screw	Vis de réglage
61a	M 2 x 8 DIN 551-5.8 br	Gewindestift	Set-screw	Goupille filetée
62	1,9 DIN 6799	Sicherungsscheibe (2)	Retaining collar (2)	Circlip (2)
63	380-128	Bolzen	Bolt	Boulon
64	380-U14	Nockenhebel	Cam lever	Levier de came
65	380-133	Ansatzschraube (2)	Schoulder screw (2)	Vis à embase (2)
66	380-134	Zugfeder	Tension spring	Ressort de traction
67	380-132	Schieber	Slider	Curseur
75	380-U20	Spannhebel	Cocking lever	Levier d'armement
76	380-171	Spannstange	Cocking rod	Barrette d'armement
77	380-86	Drehfeder	Torsional spring	Ressort de torsion
78	380-87	Paßkerbstift	Slotted fitting pin	Goupille cannelée usinée
79	380-85	Rastklinke	Catch	Cliquet d'arrêt
80	380-172	Exzenterbolzen	Eccentric bolt	Boulon d'excentrique
81	380-81	Buchse	Bushing	Douille
82	2,3 DIN 6799	Sicherungsscheibe	Retaining collar	Circlip
82 a	6750-17	Distanzscheibe	Spacer	Rondelle d'espacement
83	380-82	Sperrad	Ratchet wheel	Roue à rochet
84	2 x 8 DIN 1481	Spannhülse	Pin	Douille de serrage
- [2]	6724-U1	Korntunnel, komplett	Front sight, complete	Tunnel à guidons, complet
85	6522-5	Balkenkorn	Post insert	Guidon à lame
86	6522-9	Ringkorn	Aperture insert	Guidon à trou
87	6523-1	Korntunnel	Front sight hood	Tunnel protège guidon
87 a	6522-20	Schaumstoff	Foam strip	Cache
88	6522-6	Hakenschraube	Hook screw	Vis coudée de tunnel
89	6522-7	Mutter	Nut	Ecrou
90	6522-2	Klemmring	Clamp ring	Bague de serrage
91	380-160	Gewindering	Threaded ring	Molette de blocage
92	380-U38	Außenhülse, komplett	Outer receiver, complete	Manchon extérieur, complet
93	380-165	Manschette	Collar	Garniture de la fenêtre de chargement
94	M 4 x 10 DIN 7985 - 4.8 br	Linsenschraube	Raised cheese head screw	Vis à tête demi-ronde
95	M 4 x 5 DIN 7985 - 8.8 br	Linsenschraube	Raised cheese head screw	Vis à tête demi-ronde
96	4 x 0,4 DIN 471	Sicherungsring	Retaining ring	Rondelle Grower
97	380-162	Gewindebuchse	Screw socket	Douille filetée
98	380-164	Druckfeder	Compression spring	Ressort de pression
99	380-163	Bolzen	Bolt	Boulon
100	380-161	Raste	Click	Cran d'arrêt

102	M 3,5 × 5 Ko DIN 7985 - 8.8 br	Linsenschraube	Raised cheese head screw	Vis à tête demi-ronde
103	380-170	Kappe	Cap	Bouchon
104	6705	Diopter	Micrometer rear sight	Dioptre micrometrique
105	6700-20	Blendschutz	Rubber eyeshade	Oeillère en caoutschouc
110	380-210/1	Scheibe (2)	Washer (2)	Disque (2)
112	380-211/1	Bundbüchse, hinten	Brace bushing, rear	Douille à épaulement, arrière
113	380-U59	Schaft mit Teilbeschlag	Stock with partial fittings	Crosse ave ferrure partielle
115	380-256/1	Scheibe (2)	Wascher (2)	Disque (2)
116	JGA-N40/U5	Schraube mit Tellerfedersäule (2)	Screw with disk-spring-pile (2)	Vis avec ressorts à disque en pile (2)
117	ø 12	Verschlußstopfen	Plug	Bouchon de fermeture
118	380-218	Profilschiene	Front swivel rail	Rail de guidage
119	Spax 4 × 20 St-br, ähnl. DIN 7997	Senkholzschraube (4)	Countersunk head wood screw (4)	Vis à bois à tête fraisée (4)
120	380-182	Abzugsbügel	Trigger guard	Pontet
121	1,5 DIN 6799	Sicherungscheibe (2)	Retaining collar (2)	Circlip (2)
122	Spax 4 × 45 St-br, ähnl. DIN 7995	Linsensenkholzschraube	Countersunk head wood screw	Vis à bois à tête fraisée bombée
123	380-183	Bolzen	Bolt	Boulon
124	Rico 2 × 20 ähnl. DIN 7 - br	Zylinderstift (2)	Parallel pin (2)	Goupille cylindrique (2)
125	Spax 4 × 30 St- br, ähnl. DIN 7995	Linsensenkholzschraube	Countersunk head wood screw	Vis à bois à tête fraisée bombée
126	380-184	Drehfeder	Torsional spring	Ressort de torsion
127	380-180	Abzugshebel [1]	Trigger lever [1]	Levier de détente [1]
128	Riko 1,2 × 8 ähnl. DIN 7 - br	Zylinderstift	Parallel pin	Goupille cylindrique
129	380-181	Rolle	Roller	Rouleau
130	M 2,5 × 8 DIN 551 - 5.8 br	Stellschraube	Set screw	Vis de réglage
131	5071-24	Abzugszunge	Trigger blade	Queue de détente
132	5071-52	Klemmschraube	Clamp-screw	Vis d'arrêt
133	5080-2	Spange	Clasp	Agrafe
134	1807-41	Schaftbacke	Cheek-piece	Joue
135	380-226	Bolzen	Bolt	Boulon
136	380-225	Zwischenplatte, parallel	Spacer, parallel	Plaque intermédiaire parallèle
	380-270	Zwischenplatte, keilförmig (2)	Spacer, wedgeshaped (2)	Plaque intermédiaire cunéiforme (2)
137	380-215/1	Buchse (2)	Bushing (2)	Douille (2)
138	M 5 × 50 JGA-N 40	Zylinderschraube (2)	Socket head screw (2)	Vis à tête cylindrique
139	4709 P	Abstandsstück (2)	Spacer (2)	Plaque intermédiaire
140	4709 A-6	Zylinderstift	Parallel pin	Goupille cylindrique
141	4709 A-4	Deckblech	Cover plate	Plaque de couverture
142	4709 A-5	Mutter	Nut	Ecrou
143	4709 A-1/1	Führungsplatte	Guide plate	Plaque de guidage
144	A M 5 × 40 DIN 7985 - 4.8 br	Linsenschraube (2)	Raised cheese head screw (2)	Vis à tête demi-ronde (2)
145	4709 B-U1	Schaftkappe	Butt plate	Plaque de couche
146	M 6 × 0,75 × 14 JGA-N40	Zylinderschraube	Socket head screw	Vis à tête cylindrique
– [2]	2,5 DIN 911	Sechskant-Schraubendreher	Hexagon socket wrench	Clef hexagonale
– [2]	4406	Sechskant-Schraubendreher	Hexagon socket wrench	Clef hexagonale

[1] Mit Sicherungsstopfen
Including screw safety plug

[2] Teil ist nicht abgebildet
Part is not illustrated

Es ist unbedingt darauf zu achten, daß die Bestellangaben vollständig aufgeführt werden wie Bestellbeispiel:
When ordering parts, it is neccessary to specify complete like sample:

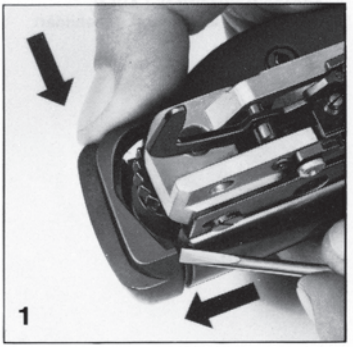
Modell	**Benennung**	**Lfd. Nr.**	**Bestell-Nr.**
Model	**Denomination**	**Serial No.**	**Order-No.**

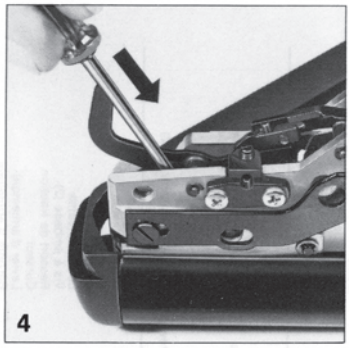
Achtung! Wenden Sie sich zur Durchführung der nachstehend geschilderten Arbeiten an eine Fachwerkstatt

Montageanleitung für das Auswechseln der Kompressionsfedern

Vorbemerkung
Durch häufiges Schießen werden im Laufe der Zeit auch die besten Kompressionsfedern etwas schwächer und sollten dann gegen neue ausgewechselt werden. Gehen Sie dabei Punkt für Punkt nach der folgenden Anleitung vor, und wechseln Sie jeweils die beiden Kompressionsfedern Nr. 6 und 7 gemeinsam aus. Um die angegebenen Teile anhand der Referenznummmern zu Identifizieren, benützen Sie bitte die Teileübersicht in diesem Heft und die anderen Abbildungen.

Ausbau der alten Kompressionsfedern
1. **Das Luftgewehr muß unbedingt entspannt sein.**
2. Diopter und Schaft entfernen.
3. Die Kappe Nr. 103 am hinteren Ende der Außenhülse Nr. 92 abnehmen. Dazu die Außenhülse mit der rechten Hand von oben übergreifen und mit dem Daumen das rechte untere Teil der Kappe zur Seite und nach hinten wegdrücken (sh. Abb. 1) sowie Manschette Nr. 93 (sh. Abb. 2) abnehmen.
4. Die Schraube Nr. 95 an der Unterseite der Außenhülse Nr. 92 herausschrauben.
5. Die durch Punkt und Skala gekennzeichnete Drehstellung des Exzenterbolzens Nr. 80 im Spannhebel Nr. 75 notieren. Die Sicherungsscheibe Nr. 82 seitlich wegdrücken. Distanzscheibe (sofern vorhanden) entfernen und den Exzenterbolzen herausnehmen.
6. Falls der rechts seitlich an der Abzugsvorrichtung Nr. 17 angeordnete Verriegelungshebel Nr. 25 eingerastet ist, wird er durch Fingerdruck ausgeklinkt. Dann die Abzugsvorrichtung Nr. 17 samt der Innenhülse Nr. 9 bis zum Anschlag nach hinten schieben. Den Spannhebel Nr. 75 wie zum Spannen zurückschwenken und die Spannstange Nr. 76 entfernen. Innenhülse mit Lauf vollständig aus der Außenhülse Nr. 92 herausziehen **Wichtig! Innenhülse mit Lauf so ablegen, daß die geschmierten Lagerstellen geschont und schmutzfrei bleiben.**
7. Zum Entfernen der Senkschraube Nr. 14 am Vorderende der Abzugsvorrichtung Nr. 17 zuerst den sichernden Gewindestift Nr. 13 herausschrauben.





8. Innenhülse Nr. 9 mit Lauf im Schraubstock einspannen (sh. Abb. 3) und Schraube Nr. 14 entfernen. Dann die beiden hinteren Befestigungsschrauben Nr. 12 der Abzugsvorrichtung Nr. 17 herausschrauben und das rechte Widerlager Nr. 11 mit einem Schraubendreher heraushebeln. Dann von unten die Sperrklinke Nr. 38 z.B. mit einem Schraubendreher aus dem Eingriff mit dem Sperrad Nr. 83 drücken (sh. Abb. 4) und den Spannhebel Nr. 75 wieder nach vorne schwenken.

9. Das linke Widerlager Nr. 11 verhindert jetzt alleine, daß die Abzugsvorrichtung Nr. 17 von den beiden starken vorgespannten Kompressionsfedern Nr. 6 und Nr. 7 nach hinten aus der Innenhülse Nr. 9 herausgeschleudert wird. Beim Entfernen dieses letzten Widerlagers muß deshalb mit einer Hand kraftvoll (mit ca. 250 N bzw. 25 kg) gegen die Rückfront der Abzugsvorrichtung und des Spannhebels gedrückt werden. Verwenden Sie hierzu eine Holz- und Gummiunterlage. Dann wird die Gegenkraft langsam vermindert, so daß sich die Kompressionsfedern entspannen und herausgenommen werden können. Die Abzugsvorrichtung muß sorgfältig nach hinten geführt werden. Nach ca. 2,5 cm Weg wird die Abzugsvorrichtung nicht mehr geführt und kann seitlich wegkippen. Vermeiden Sie, daß es dazu kommt.

Einbau der neuen Kompressionsfedern

1. Die beiden neuen Kompressionsfedern Nr. 6 und Nr. 7 leicht einfetten und in den Kolben Nr. 5 einstecken, der sich mit dem Kompressionszylinder Nr. 2 in der Innenhülse Nr. 9 befindet. Die kleine viereckige Öffnung in der Wand des Kompressionszylinders muß mit dem langen Schlitz in der rechten Seite der Innenhülse korrespondieren. Zur Erhaltung dieser Stellung den Kopf der Spannstange Nr. 76 in die genannte viereckige Öffnung einstecken.
2. Die nach vorne gerichtete Führungsstange Nr. 19 der Abzugsvorrichtung Nr. 17 in die Kompressionsfeder Nr. 7 einführen. Unter stetigem Zusammendrücken der beiden Kompressionsfedern wird nun die Abzugsvorrichtung wieder in das rückwärtige Ende der Innenhülse Nr. 9 eingesetzt und mit den beiden Widerlagern Nr. 11 arretiert. Beachten Sie hierbei, daß die Abzugsvorrichtung nicht abkippt, bevor sie in der Innenhülse Nr. 9 geführt wird.
3. Die beiden Befestigungsschrauben Nr. 12 sowie die Senkschraube Nr. 14 mit flüssiger Schraubensicherung (z.B. Loctite, Casco oder einen ähnlichen Kleber mit dem Begriff „schwer") benetzen und fest einschrauben. In gleicher Weise den Gewindestift Nr. 13 sichern und eindrehen. Die Spannstange Nr. 76 vorübergehend wieder entfernen.
4. Innenhülse Nr. 9 mit dem Lauf besonders vorsichtig in die Außenhülse Nr. 92 einschieben. Die Lagerstellen dürfen nicht geschmiert und beschädigt werden.
5. Die Spannstange Nr. 76 wieder einhängen und mit dem Exzenterbolzen Nr. 80 (notierte Drehlage unbedingt wieder herstellen) am Spannhebel Nr. 75 anschließen. Distanzscheibe aufsetzen und Sicherungsscheibe Nr. 82 aufstecken.
6. Innenhülse Nr. 9 ganz nach vorne schieben und die zuvor mit flüssiger Schraubensicherung (z.B. Loctite, Casco oder einen ähnlichen Kleber mit dem Begriff „schwer") benetzte Schraube Nr. 95 durch die kleine ovale Öffnung an der Unterseite der Außenhülse Nr. 92 stecken und fest einschrauben.
   Achtung! Schraube nur mit Kleber wie erwähnt benetzen und dabei beachten, daß nicht zuviel Kleber aufgebracht wird, da sonst die einwandfreie Funktion des Rücklaufs beeinträchtigt werden würde.
7. Die Kappe Nr. 103 wieder vorsichtig in umgekehrter Weise wie beim Abnehmen auf das rückseitige Ende der Außenhülse Nr. 92 aufstecken. (Schnappverschluß).
8. Die Manschette Nr. 93 (wie unter 3. beschrieben) mit der Nase nach vorne wieder einsetzen.
9. Zum Schluß noch den Schaft anschrauben (sh. Abschnitte "Montage") und den Diopter aufsetzen. Nach etwa 12 Stunden Wartezeit zum Aushärten der flüssigen Schraubensicherung ist das Match-Luftgewehr wieder voll einsatzfähig. Sie müssen es dann nur noch sorgfältig einschießen.
   Prüfen Sie bitte, ob der Rücklauf des Innensystems beim Schießen mit einer Luftgewehrkugel 6 – 7,5 mm beträgt. Falls nicht, verfahren Sie wie im Abschnitt SPANNEN, LADEN, SCHIESSEN auf Seite 4 geschildert.

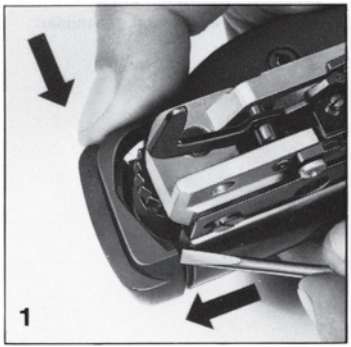
Attention! It is highly recommended to have following works done by a qualified gunsmith.

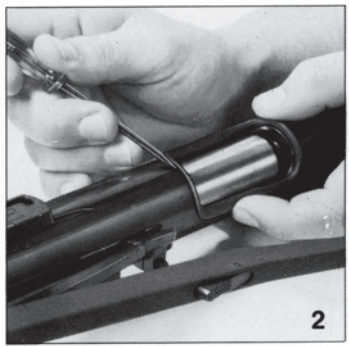
Instructions for changing the mainsprings.

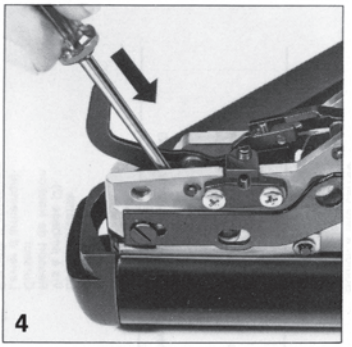
Even the best mainsprings weaken after prolonged use and must eventually be replaced. This is possible with little more than a bench vice, some tools and a little skill. You should proceed in accordance with the following instructions, replacing the mainsprings nos. 6 and 7 at the same time. Reference to the parts list will identify the parts through their reference numbers.

Removing the mainsprings

1. **The rifle must NOT be cocked.**
2. Remove the aperture sight and the stock
3. Remove the end-cap (no. 103) at the rear of the outer receiver, number 92. This may be achieved by sliding your right hand onto the receiver from the top and pressing the right hand lower part of the cap simultaneously to the side and rear with your thumb (see fig. 1) and remove collar no. 93 (see fig. 2).
4. Remove screw no. 95 from the lower side of the outer receiver (no. 92).
5. The position of the eccentric bolt, no. 80, in the cocking lever (no. 75) is shown by a dot and graduations. This reading should be noted before pressing the retaining collar (no. 82) to the side and removing spacer (if any), after which eccentric bolt no. 80 can be removed.
6. If the lever no. 25, on the right-hand side of the trigger assembly (no. 17) is locked, it must be released by finger pressure. The trigger assembly, no. 17 together with the inner receiver (no. 9), may then be slid to the rear stop. Move cocking lever no. 75 to its rearmost position (the limit of the cocking stroke) and remove the cocking rod, no. 76. Then slide the inner receiver - -with barrel - out of the outer receiver no. 92. The collar (no. 93) must be pressed off at the same time.
   Important! When removing the inner receiver with barrel you should watch that the lubricated bearings are protected and remain free from dirt.
7. To remove the countersunk head screw no. 14, in the front end of the trigger assembly no. 17, the set-screw no. 13 should first be taken out.







8. The inner receiver and barrel assembly, part no. 9, must now be clamped in a vice with suitably protected jaws (see fig. 3) and remove screw no. 14. Then detach the rear fastening screws the trigger assembly (parts no. 12 and 17 respectively) and push out the right-hand abutment, no. 11, with a screwdriver. Now, from below, press pawl no. 38 out of engagement with ratchet wheel no. 83 – again with a screwdriver (see fig. 4) and return the cocking lever, no. 75, to its forward position.

9. The abutment no. 11 now alone prevents rearward ejection of the trigger assembly no. 17 from the inner receiver no. 9, owing to pressure from the twin mainsprings nos. 6 and 7. Strong pressure (approximately 250N or 25 kp (25 kg = 55 lbs.) must be exerted against the rear of the trigger assembly and the cocking lever to counteract the rearward thrust, whereupon the abutment can be removed and the pressure taken from the springs. For this please use a wood or rubber support. They may now be removed.
The trigger assembly must be carefully guided to the rear. After approxm. 2,5 cm (= 1 inch) of movement the assembly will no longer be supported and may try to twist sideways. Be aware of this possibility and avoid it.

Fitting the new mainsprings

1. Apply a thin film of grease to the new mainsprings, nos. 6 and 7, and slide them into the piston (part no. 5) within the compression cylinder (no. 2) in the inner receiver no. 9. The small square opening in the wall of the compression cylinder must be aligned with the slot in the right-hand side of the inner receiver, the head of the cocking rod no. 76 being inserted in the square opening to maintain the relative positions of parts 2 and 9.
2. Slide the guide rod (no. 19) of the trigger assembly, no. 17, forward into the inner mainspring no. 7. Now steadily press the two mainsprings together and slide the trigger assembly into the rear of the inner receiver, no. 9; the trigger unit may be locked in place by the two abutments, no. 11.
   Please take care that trigger assembly cannot twist sideways before it is pushed into inner receiver no. 9.
3. Moisten the two fastening screws, no. 12, as well as the countersunk head screw no. 14, with a locking fluid such as Loctite No. 242 or a similar fluid specified as "heavy" and then tighten them. Do the same with set-screw no. 13, and temporarily remove the cocking rod (no. 76).
4. Carefully slide especially the inner receiver and barrel into the outer receiver (no. 92). The bearings must not be lubricated and damaged.
5. Replace the cocking rod (76), and couple it to the cocking lever (75) by means of the eccentric bolt no. 80 - which must be reset to its previous radial position noted in Changing the Mainsprings, section 5. Now replace the spacer and the retaining collar, part number 82.
6. Slide the inner receiver no. 9 right to the front and insert the screw no. 95, moistened with locking fluid or a similar fluid specified as "heavy", through the small oval opening in the underside of the outer receiver no. 92. Tighten the screw.
   Attention! Moisten the screw with locking fluid as mentioned above and notice that not too much locking fluid is used, which would affect the perfect function of return travel.
7. Now carefully replace cap no. 103 on the rear end of the outer receiver no. 92 in the opposite sequence to removal (Changing the Mainsprings, section 3). The end-cap is retained by its spring catch.
8. Insert collar no. 93 (as per section 3). Nose in direction of muzzle.
9. Finally, the stock (see assembly section) and the aperture sight can be replaced. Once the Loctite has hardened - after about 12 hours - the match air rifle is fully serviceable, though it must obviously be carefully re-zeroed.
   Check wether the inner barrel action will move to the rear by 6 – 7,5 mm (.236 in – .295 in) when the gun is shot with a pellet. If not, please refer to paragraph "To cock, load and shoot" on page 12.

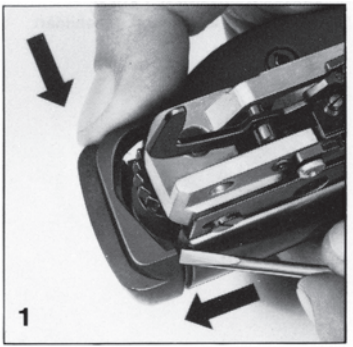
Dans votre intérêt: Pour l'exécution des travaux décrits ci-après, adressez-vous de préférence à un atelier spécialisé

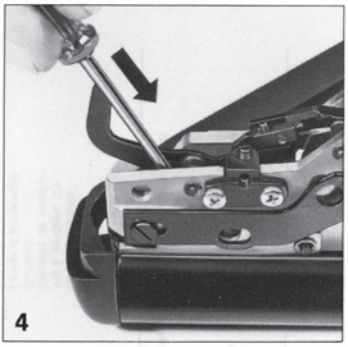
Instructions pour l'échange des ressorts de compression

Observation préliminaire
Même les meilleurs ressorts de compression finissent par faiblir à la suite de tirs très fréquents et ils doivent être remplacés. Pour effectuer un tel remplacement il faut opérer point par point comme indiqué ci-après et changer les deux ressorts de compression No 6 et 7 en même temps. Pour identifier les pièces à l'aide des numéros de référence, utilisez l'éclaté et les autres illustrations de ce livret.

Démontage des anciens ressorts de compression

1. **La carabine à air doit absolument être désarmée.**
2. Démontez le dioptre et la monture.
3. Retirez le bouchon No. 103 à l'extrémité arrière du manchon extérieur No. 92. Pour cela, saisissez le manchon par le dessus de la main droite et, avec le pouce, repoussez la partie inférieure droite du bouchon sur le côte et en arrière (voir fig. 1) retirez la garniture de la fenêtre de chargement No. 93 (voir fig. 2).
4. Retirez la vis No. 95 à la partie inférieure du manchon extérieur No. 92.
5. Notez la position de rotation du boulon d'excentrique No. 80 dans le levier d'armement No. 75, signalée par un point et une échelle graduée. Repoussez de côte le circlip No. 82, retirez la rondelle d'espacement (s'il en existe) et retirez le boulon d'excentrique.
6. Si le levier de verrouillage No. 25 sur le côte droit du mécanisme de détente No. 17 est enclenché on le déclenchera d'une pression du doigt. Faire glisser ensuite le mécanisme de détente No. 17 avec le manchon intérieur No. 9 en arrière, jusqu' à la butée. Tournez le levier d'armement No. 75 en arrière, comme pour armer, et retirez la barrette d'armement No. 76. Retirez complètement le manchon intérieur avec le canon, du manchon extérieur No. 92.
   Important: Reposez le manchon intérieur avec le canon de manière à ménager les portées lubrifiées et à ne pas les encrasser.
7. Pour retirez la vis à tête fraisée No. 14 à l'extrémité avant du mécanisme de détente No. 17, dévissez au préalable la goupille filetée bloquante No. 13.





8. Serrez le manchon intérieur No. 9 avec le canon dans un étau (voir fig. 3) et enlevez la vis No. 14. Dévissez ensuite les deux vis de fixation arrière No. 12 du mécanisme de détente No. 17, puis retirez la plaque de butée droite No. 11 en la soulevant à l'aide d'un tournevis. Dégagez ensuite, par en-dessous, le cliquet No. 38 de la roue à rochet No. 83 avec un tournevis (voir fig. 4) et repoussez le levier d'armement No. 75 vers l'avant.

9. Seule la plaque de butée gauche No. 11 empêche maintenant les deux puissants ressorts de compression No. 6 et No. 7, qui sont fortement comprimés, de projeter le mécanisme de détente No. 17 vers l'arrière, hors du manchon intérieur No. 9. Aussi, quand on retire cette seconde plaque de butée, il faut retenir d'une main avec force (env. 250 N, soit 25 kg) l'arrière du mécanisme de détente et du levier d'armement en s'appuyant sur un morceau de bois ou de caoutchouc. On réduit progressivement l'effort pour détendre les ressorts de compression et les retirer ensuite. Le mécanisme de détente doit être ramené en arrière avec précautions. Au bout d'une course d'environ 2,5 cm il est dégagé de son guidage et risque de basculer sur le côté, ce qu'il faut absolument éviter.

Mise en place des nouveaux ressorts de compression

1. Placez les deux nouveaux ressorts de compression No. 6 et 7 qu' on aura légèrement lubrifiés, dans le piston No. 5 qui se trouve dans le manchon intérieur No. 9 avec le cylindre de compression No. 2. La petite ouverture carrée pratiquée dans la paroi du cylindre doit correspondre à la longue fente sur le côte droit du manchon intérieur. Pour cela, il suffit d'ajuster le têton de la barrette d'armement No. 76 dans cette ouverture carrée.
2. La tige de guidage No. 19, dirigée vers l'avant, du mécanisme de détente No. 17 est introduite dans le ressorts de compression No. 7. Poussez le mécanisme de détente par l'arrière, dans le manchon intérieur en comprimant les deux ressorts. Bloquez le mécanisme de détente avec les deux plaques de butée No. 11.
   Veillez à ce que le mécanisme de détente ne bascule pas avant de pénétrer dans le manchon intérieur No. 9.
3. Humectez les deux vis de fixation No. 12 et la vis à tête fraisée No. 14 avec un produit de blocage (par ex. du Loctite ou une colle similaire, qualifiée de "forte") et vissez solidement. Vissez et bloquez la goupille filetée No. 13 de la même manière. Retirez provisoirement la barrette d'armement No. 76.
4. En prenant des précautions particulières, introduisez le manchon intérieur No. 9 avec le canon dans le manchon extérieur No. 92. Les portées ne doivent être ni graissées ni endommagées.
5. Accrochez de nouveau la barrette d'armement No. 76 pour la fixer ensuite sur le levier d'armement No. 75 à l'aide du boulon d'excentrique No. 80 (en lui redonnant exactement sa position primitive, que vous avez notée). Replacez la rondelle d'espacement et le circlip No. 82.
6. Repoussez le manchon intérieur No. 9 à fond vers l'avant. Vissez solidement la vis No. 95 préalablement humectée de liquide de blocage (par éx. du Loctite No. 242 ou une colle similaire, qualifiée de "forte"), en la passant par la petite ouverture ovale sous le manchon extérieur No. 92.
   Attention! N'humectez la vis qu'avec une colle du type indiqué en évitant d'appliquer un excès de colle, ce qui aurait pour effet d'entraver le recul du mécanisme intérieur.
7. Remontez avec précautions le bouchon No. 103 sur l'extrémité arrière du manchon extérieur No. 92, en opérant dans l'ordre inverse du démontage (fermeture à ressort).
8. Remontez la garniture de la fenêtre de chargement No. 93 (comme décrit en 3), le talon vers l'avant.
9. Pour finir, revissez la monture et remontez le dioptre (voir paragraphe "Assemblage"). Aprés 12 heures d'attente, le liquide de blocage des vis est durci et la carabine de match à air comprimé peut être remise en service. Il ne reste plus qu'à la régler avec soin. Vérifiez si le mécanisme intérieur recule bien de 6 à 7,5 mm quand une balle à air est tirée. Si ce n'est pas les cas, opérez comme indiqué en page 20 au paragraphe ARMER, CHARGER. TIRER!

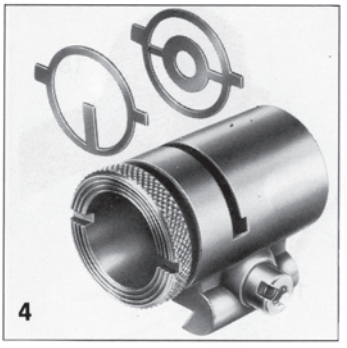
Das ANSCHÜTZ-Zubehör-Programm
Accessories for ANSCHÜTZ Match Rifles
Programm des Accessoires ANSCHÜTZ de competition

1 Satz Kunststoff-Lochkorne
Nr. 6522-U14 (DBGM) in den Durchmessern 3,1/3,3/3,4/3,5/3,7/3,9/4,1 und 4,3 mm. Einzelne Kunststoff-Lochkorne Nr. 6522-14 auch in den Durchmessern 2,9/3,6/3,8/4,4/4,5/4,6/4,7/4,8/4,9/5,0/5,1/5,3/5,5 mm lieferbar.
Transparent plastic front sight inserts No. 6522-U14 (DBGM), 3.1/3.3/3.4/3.5/3.7/3.9/4.1 and 4.3 mm. Additional plastic apertures No. 6522-14 individually available in 2.9/3.6/3.8/4.4/4.5/4.6/4.7/4.8/4.9/5.0/5.1/5.3/5.5 mm.
Jeude guidons à trou en plastique No. 6522-U14 (DBGM) aux diamètres de 3.1/3,3/3,4/3,5/3/7/3,9/4,1 et 4,3 mm. En plus, des guidons à trou en plastique No. 6522-14 sond egalement disponibles en 2,9/3,6/3,8/4,4/4,5/4,6/4,7/4,8/4,9/5,0/5,1/5,3/5,5 mm.

2 Farbfilter-Satz Nr. 7800.
Set of colour filters No. 7800.
Série d'écrans de couleur composée No. 7800.

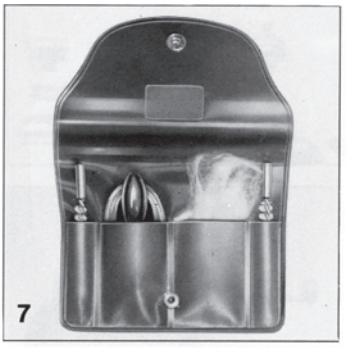
3 Gummiblende Nr. 6700-20.
Rubber eyeshade No. 6700-20.
Oeillère en caoutchouc 6700-20.

4 Korntunnel Nr. 6522, Ringkorn Nr. 6522-9. Lochgrößen von 1,7 bis 5,5 mm Ø.
Balkenkorn Nr. 6522-5. 1,7/2,0/2,3/2,6/2,8/3,4 und 3,8 mm.
Globe front sight No. 6522, aperture insert No. 6522-9, aperture between 1.7 mm and 5.5 mm Ø. Post insert No. 6522-5, 1.7/2.0/2.3/2.6/2.8/3.4 and 3.8 mm.
Tunnel à guidons 6522, guidon à trou 6522-9. 1,7–5,5 mm Ø grandeur croissante. Guidon à lame 6522-5. 1,7/2,0/2,3/2,6/2,8/3,4 et 3,8 mm.



5 Korntunnel mit Zieloptik
Nr. 6523-03 = Dioptrie 0,3
Nr. 6523-05 = Dioptrie 0,5.
Global front sight with target lens
No. 6523-03 = 1 ¼ magnification
No. 6523-05 = 1 ½ magnification.
Tunnel avec agrandissement
No. 6523-03 = dioptrie 0,3
No. 6523-05 = dioptrie 0,5.

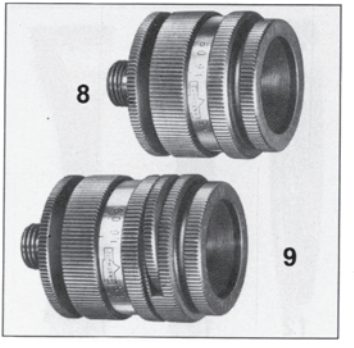
6 Zieloptik mit Schraubfassung
Nr. 6524-03 bzw. 6524-05.
Target lens with screw thread
No. 6524-03 and 6524-05.
Optique avec monture à vis 6524-03, 6524-05.

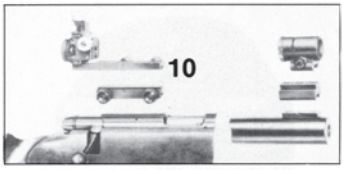


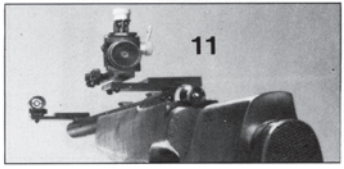
7 Reinigungsgerät (Luftgewehr) Nr. 4412
Cleaning kit No. 4412
Neccessaire de nettoyage pour carabine à air No. 4412

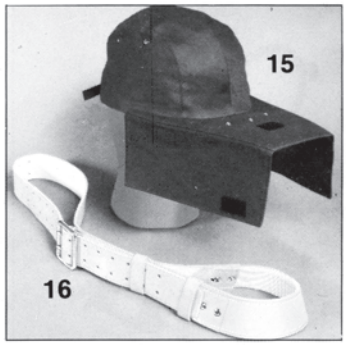
8 Irisblende „Super" Nr. 6771 (DBGM).
Iris disc "Super" No. 6771 (DBGM).
Diaphragme Iris «Super» mod. 6771 (DBGM).

9 Irisfarbfilter „Super" Nr. 6772 (DBGM).
Iris colourfilter "Super" No. 6772 (DBGM).
Ecran teinté à diaphragme Iris «Super» mod. 6772 (DBGM).









10 Prismenblocks Nr. 6713 für Visierlinienerhöhung.
Riser block to raise sighting line No. 6713.
Blocs prismatiques pour relever la ligne de mire No. 6713.

11 Basen (Satz) zur Auslagerung von Diopter und Korntunnel Nr. 6714.
Bases for off-set sight No. 6714.
Embases No. 6714 servant à déporter le dioptre et le tunnel à guidons vers la gauche.

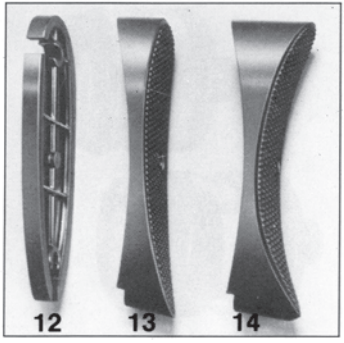
12 Zwischenplatte Nr. 4709 P (DBGM).
Spacer No. 4709 P (DBGM).
Plaque intercalaire No. 4709 P (DBGM).

13 Gummikappe Nr. 4709 A-U1 wie Nr. 4709 B-U1.
Rubber butt plate No. 4709 A-U1, similar to No. 4709 B-U1.
Plaque de couche droite en caoutchouc No. 4709 A-U1, comme No. 4709 B-U1.

14 Gewölbte Spezial-Gummikappe für alle Match-Waffen Nr. 4709 B-U1.
Curved special rubber butt plate No. 4709 B-U1.
Plaque de couche cintrée en caoutchouc No. 4709 B-U1.

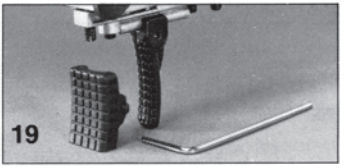
15 Schießmütze Nr. 7900.
Shooting cap No. 7900.
Casquett de tir No. 7900.

16 Schießriemen Nr. 7400, für Linksschützen 7400 L.
Sling No. 7400, for left hand shooters 7400 L.
Bretelle de tir No. 7400, No. 7400 L pour tireur gaucher.



17 Riemenbügel Nr. 6225.
Sling swivel No. 6225.
Porte bretelle No. 6225.

18 Drehmomentschrauber Nr. 4405.
Torque wrench No. 4405.
Clé dynamométrique réglable No. 4405.



19 Verstellbarer Abzugsschuh Nr. 5080-U1.
Adjustable trigger shoe No. 5080-U1, suitable for all new match triggers.
«Trigger shoe» No. 5080-U1, réglable, uniquement pour les nouvelles détentes match.

20 Stufenlos verstellbarer Iris-Ringkorntunnel mit Justierbalken Nr. 6540 und 6541.
Fully adjustable iris-aperture front sight with reticle No. 6540 and 6541.
Tunnel porte-guidons iris à trou, à règlage progressif, avec réticule No. 6540 et 6541.

Originalschußbild Ihres Gewehres
5 Schuß auf 10 m
Original Grouping of your Rifle
5 Rounds at 10 Meters
Ce groupement de 5 coups
a été réalisé à 10 m
avec votre carabine

Fabr.Nr.

J. G. ANSCHÜTZ GmbH
Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12
D-89079 Ulm/Donau
Germany